

Mitautscher



Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1832,

welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.

Berechnet für den Horizont von Mitau.



Mitau, 1831,

gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unſers Heilandes Jeſu Chriſt Geburt, nach der gemeinen Dionyſſiſchen Rechnung, das = 1832ſte.

Seit Erſchaffung der Welt, nach Griechiſcher Zeitrechnung, das = 7340ſte.

Seit Erſchaffung der Welt, nach Calviſius, das = 5781ſte.

Seit der Sündfluth, nach Griechiſcher Zeitrechnung, das = 5098ſte.

Seit der Sündfluth, nach Calviſius, das = 4125ſte.

Seit dem Anfange der Julianiſchen Periode, das = 6545ſte.

Nach der Jahrrechnung der Olympiaden, das = 2608te.

ſoder das 4te Jahr der 652ſten Olympiade, welches den 1. Julius 1832 a. St. mit dem erſten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Rom, das = 2585ſte.

Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung, das = 2581ſte.

[welches den 22ſten May 1832 a. St. anfängt.]

Nach der Jahrrechnung der Juden, das = 5593ſte.

[welches den 13ten Sept. 1832 a. St. anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Kiew, das = 1402te.

Nach der Jahresrechnung der Hebräer, oder der Flucht Mahometers (den 15ten Julius 622) bey den Mahometaniſchen Völkern, das mit dem 18ten May 1832 a. St. anfangende = 1248ſte.

Seit der Trennung der Morgenländiſchen Kirche von der Abendländiſchen, indem jene im Jahr 870 den Schluſſen der ſogenannten ſten Oekumeniſchen Kirchenverſammlung zu Konſtantinopel ihre Beſtimmung entzog, das = 963ſte.

Seit der Taufe des Großfürſten Wladimir des Großen und der Einführung des Chriſtenthums als herrſchenden Gottesdienſtes in Rußland (im Jahr 988), das = 845ſte.

Seit Erbauung der Stadt Moskau (i. J. 1147), das = 686ſte.

Seit der erſten bekannten Fahrt der Deutſchen zu den Kieven an den Ufern der Dina (i. J. 1158), das = 673ſte.

Seit der Eroberung Konſtantinopels durch die Osmaniſchen Türken (den 29ſten May 1453), das = 380ſte.

Seit der Einführung der Untheilbarkeit des Ruſſiſchen Reiches (1464), das = 369ſte.

Seit der Einführung des Sarentitels (1534), das = 299ſte.

Seit der Eroberung von Aſan (1552), das = 281ſte.

Seit Ankunft der erſten fremden (englischen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das = 280ſte.

Seit der Eroberung von Aſtrachan (1554), das = 279ſte.

Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das = 272ſte.

Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das = 249ſte.

Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechiſch-Ruſſiſchen Kirche (1588), das = 245ſte.

Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitſch Romanow auf den Ruſſiſchen Thron (Februar 1613), das = 220ſte.

Seit der Vereinigung Klein-Rußens mit dem Ruſſiſchen Reich (den 3ten März 1654), das = 179ſte.

Seit dem ewigen Friedens- u. Bündniß-Traktate mit dem Königreiche Polen (den 14ten April 1686), wodurch Kiew entſcheidend bey dem Ruſſiſchen Reich blieb, das = 147ſte.

Seit dem Aufhören des Patriarchats in Rußland (1702), das = 131ſte.

Seit der Gründung von St. Petersburg (May 1703), das = 130ſte.

Seit dem Siege Perer I. bey Poltawa (Jun. 1709), das = 124ſte.

Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Junius) und Eſthland (September 1710), das = 123ſte.

Seit der Verbrennung der Osmaniſchen Flotte bey Tſcheſme (Julius 1770), das = 63ſte.

Seit der Beſitznahme von Weiß-Rußen (1772), das = 61ſte.

Seit dem Friedensſchlus mit der Osmaniſchen Pforte zu Kutschuk-Kainardſhi, wodurch die freie Schifffahrt auf dem ſchwarzen Meere und der Beſitz der Plätze Kertſch, Jenikale und Kiburn erworben wurde (den 10ten Julius 1774), das = 59ſte.

Seit der Beſitznehmung der Halbinſel Krimm, der Inſel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgiſchen Zare von Kartainen und Kachet (1783), das = 50ſte.

Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Völkſchaften (1787), das = 46ſte.

Seit der Eroberung von Deſajow (d. 6. Dec. 1788), das = 45ſte.

Seit dem Friedensſchlus zu Jaſſy (d. 29. Dec. 1791), wodurch der Dneſtr die Gränze zwischen dem Ruſſiſchen Reich u. dem Gebiete der Osmaniſchen Pforte wurde, das = 42ſte.

Seit der Beſitznahme der ehemals Ruſſiſchen Fürſten gehorchenden öſtlichen Lithaniſch-Polniſchen Gebiete, woraus die Governements Miniſk, Braclaw und Konſtantinow gebildet wurden (jezt Miniſk, Wolynſk, Podoliſk) (1793), das = 40ſte.

Seit der Beſitznahme von Kurland und dem Reſte der Lithaniſchen Gebiete (1795), das = 38ſte.

Seit der Geburt Seiner Kaiſerlichen Majeſtät **NIKOLAI** des Erſten, Kaiſers und Selbſtherrſchers aller Rußen, das mit dem 25ten Junius 1832 anfangende = 37ſte.

Seit der Einverleibung der Gruſiniſchen Fürſtenthümer ins Ruſſiſche Reich (September 1801), das = 32ſte.

Seit dem Maniſte, welches die geheime Inquiſition auf immer abſchafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten beſtätiget (1801), das = 32ſte.

Seit Erwerbung der Provinz Wyalſtoſt (Frieden zu Tilſit den 25ten Junius 1807), das = 26ſte.

Seit Einverleibung des Großfürſtenthums Finnland in das Ruſſiſche Reich (den 22ten März 1808), das = 25ſte.

Seit Erwerbung der Provinz Beſarabien im Frieden zu Bukareſt (den 16ten May 1812), wodurch der Pruth und die Donau die Gränze des Reiches gegen die Osmannen wurden, das = 21ſte.

Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Ruſſiſchen Reich (Traktat zu Wien d. 21. April 1815), das = 18te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Eſthland (1817), das = 16te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das = 15te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das = 14te.

Seit der Thronbeſteigung Seiner Kaiſerlichen Majeſtät **NIKOLAI** des Erſten, Kaiſers und Selbſtherrſchers aller Rußen, unſers Allergnädigſten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19ten November 1832 anfangende = 8te.

Seit dem mit den Königen von Großbritannien und Frankreich geſchloſſenen Vertrage (London d. 6. July 1827) zur Wiederherſtellung des Friedens in Griechenland, das = 6te.

Seit der Erwerbung der Provinz Armenien durch den Friedenſtraktat mit dem Schah von Perſien (zu Turkmanſchaj den 10ten Februar 1828), das = 5te.

Seit dem Friedensſchlus mit dem Groß-Sultan der Osmannen zu Adrianopel (den 2ten Sept. 1829), das = 4te.

TRU Kalendarium
4340

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Im Julianischen oder alten Kalender.	Im Gregorianischen oder neuen Kalender.
Die Indictions- oder Römer-Zinszahl	5.
Die Zahl des Sonnenkreises	21.
Die Zahl des Mondkreises oder die güldene Zahl	9.
Der Buchstabe der Sonntage, wenn der 1. Januar A. 1 hat	A. 1. G. 7.
Die Osterepacte	9.
Die Ostergränze	Donnerstag. 7. April.
Der Ostersonntag	10. April.
	28.
	15. April. Sonntag.
	22. April.

Erklärung der Kalender-Zeichen.

☾ Der neue Mond	☀ A. Aufgang.	♂ Mars.
☾ Das erste Viertel.	☀ U. Untergang.	♀ Ceres.
☾ Der volle Mond.	♁ Ω Aufsteigender Knoten.	♃ ♃ Pallas.
☾ Das letzte Viertel.	♁ ∨ Absteigender Knoten.	♃ ♃ Juno.
♁ Zusammenkunft.	☉ Sonne.	♁ ☐ Westa.
♁ Gegenschein.	☾ Mond.	♃ ♃ Jupiter.
☐ Quadratscheln.	♃ ♃ Mercurius	♃ ♃ Saturnus.
	♀ Venus.	♃ ♃ Uranus.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ V Widder.	♌ Ω Löwe.	♋ ♃ ♃ Schütze.
♈ 8 Stier.	♍ ♃ ♃ Jungfrau.	♋ ♃ ♃ Steinbock.
♈ ♃ ♃ Zwillinge.	♎ ♃ ♃ Waage.	♋ ♃ ♃ Wassermann.
♈ ♃ ♃ Krebs.	♏ m Scorpion.	♋ ♃ ♃ Fische.

Erklärung der Abbraviaturen im Russischen Kalender.

Ap. — Apostel.	Fr. — Fürst.	Pr. — Presbyter.
Agl. — Apostelgleich.	g. gr. — Große. Großer.	Pst. — Pabst.
B. — Bischof.	H. — Haupt.	R. — Rom.
Bb. — Bild.	h. — heilig.	Rq. — Reliquien.
Bk. Bek. — Bekenner.	hh. — hochheilig.	Sh. — Schutz.
Br. Brd. — Bruder.	Hmf. — Himmelfahrt.	L. — Lob.
Ch. Chr. — Christ.	F. — Jungfrau, 25. März.	Lh. — Theologe.
Entd. — Entdeckung.	K. — Kaiser.	V. — Vater. Väter.
Epf. — Empfängniß.	Kl. — Kleid.	Vk. — Verkündigung.
Ev. — Evangelist.	†. — Kreuz.	Wd. — Wunder.
E. Ezb. — Erzbischof.	M. — Mutter.	Wdh. — Wiederherstellung.
Ezg. — Erzengel.	M. Mrt. — Märtyrer. Märtyrin.	Wfb. — Wiederaufbau.
F. — Feyer.	P. Pat. — Patriarch.	W. Wdth. — Wunderthäter.

Von Weihnachten 1831 bis Fastnachtssonntag (Quinquagesima) 1832 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen und 2 Tage, nach dem neuen Kalender 10 Wochen.

Januarius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Witternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.	
F.	1 Neujahr	AK 1	Der Mond geht des Morgens unter.	1. Venus geht als Morgenstern um 5 Uhr Morg. auf.	Bedeckt. Schnee.	Christl Beschn.	13 Gottfried	
S.	2 Abel u. Seth	16				Pabst Sylvester	14 Hilarius	
C Von Josephs Flucht nach Egypten, Matth. 2, v. 13.							A Joh. 2.	
S.	3 S. n. d. N. J.	AK 2	(Schein die Nacht über.		Bedeckt.	Propht. Maleachi	15 2. S. n. Epiph.	
M.	4 Methusala	16			Gelinde	Feyer d. 70 Apost.	16 Marcellus B.	
D.	5 Simeon Styl.	AK 2	D Bollmond.		Witterung.	Mrt. Theopempt	17 Anton. d. Einsf.	
M.	6 H. 3. Könige	16			Veränderlich.	Christl Gottesch.	18 Pet. R. St. F.	
D.	7 Crispinus	AK 1	Der Mond geht des Abends auf.	8. Der untere Mondrand berührt den Saturn um 11 Uhr Ab.	Bezogen.	Johannis d. Tauf.	19 Sulpitius	
F.	8 Erhard	15				Georg Chosebites	20 Fab. u. Sebast.	
S.	9 Marcellinus	29	(Schein die Nacht über.			Mart. Polyheukt	21 Agnes	
C Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41.							A Matth. 8.	
S.	10 1. S. n. Epiph.	AK 11	über.		Himmel.	Bischof Gregor	22 3. S. n. Epiph.	
M.	11 Hyginus	24				Vater Theodosius	23 Mar. Berl.	
D.	12 Reinhold	AK 7	Letztes Viertel.		Milde	Mart. Tatiana	24 Timotheus	
M.	13 Hilarius	19	Der Mond geht des Morgens auf.		Kälte.	Mart. Ermylus	25 Pauli Bek.	
D.	14 Felix in Pinc.	AK 1	(Schein Morgens.	15. Mars geht um 6 Uhr Morg. auf.	etwas Schnee.	Väter a. d. Sinai	26 Polycarpus B	
F.	15 Maurus	13				Paul v. Theben	27 Joh. Chryf.	
S.	16 Marcellus B.	24				A. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.	
C Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1.							A Matth. 8.	
S.	17 2. S. n. Epiph.	AK 6			Gelinde.	B. Antonius d. G.	29 4. S. n. Epiph.	
M.	18 Prisca	18				Erzb. Athanasius und Cyrillus	30 Martina	
D.	19 Pius	AK 0			Schnee und	Mafarius v. Eg.	31 Pet. Nolanus	
M.	20 Fab. Sebast.	12	Umschb. ringförmige Sonnenfinsterniß.	21. Merkur hat seine größte Ausweichung 25 1/2 wecklich von der Sonne u. geht um 7 Uhr Morg. sichtbar auf.	stürmische	B. Euthym. d. G.	1 Febr. Ignat.	
D.	21 Agnes	25	Neumond.		Witterung.	H. Marim. d. Bek.	2 Mar. Lichtm.	
F.	22 Vincentius	AK 7	Der Mond geht des Abends unter.			Apost. Timotheus	3 Blasius	
S.	23 Emerentia	20				B. u. M. Clemens	4 Veronica	
C Von dem Ausfägigen u. d. Hauptm. Knecht, Matth. 8, v. 1.							A Matth. 13.	
S.	24 3. S. n. Epiph.	AK 3	(Schein Abends.	25. Jupiter geht um 6 Uhr Ab. sichtbar unter.	Heiter, schönes Wetter,	Eusebia od. Lenla	5 5. S. n. Epiph.	
M.	25 Pauli Bek.	16			mäßige Kälte.	Erzb. Gregor d. Th	6 Dorothea	
D.	26 Polycarpus	AK 0				Vater Lenophont	7 Romualdus	
M.	27 Chrysostom.	14				Rq. d. Joh. Chrif.	8 Joh. v. Mat.	
D.	28 Carolus Mg.	28	Erstes Viertel.	29. Saturn geht um 1 3/4 u. Morg. 41 51 hoch durch den Meridian.	heftiger Wind.	Vater Ephraim	9 Apollonia	
F.	29 Samuel	AK 12	Der Mond geht des Morgens unter.		Es neigt sich	Mart. Ignattus	10 Scholastica	
S.	30 Adelgunda	26				3h. Kirchenlehrer	11 Euphrosyna	
C Von dem Schifflein Jesu, Matth. 8, v. 23.							A Matth. 17.	
S.	31 4. S. n. Epiph.	AK 11	Morgens unter.		zum Thau.	B. Cyrus u. Joh.	12 6. S. n. Epiph.	

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		2 56	0 52	8 23	3 38	— 6 18	12 8 47
2		4 20	52	21	39	13	9 10
3	die Nacht über.	5 42	52	20	41	8	32
4		6 56	51	18	42	3	53
5		7 57	51	17	44	— 5 58	10 14
6		8 45	51	15	45	52	34
7		6 45	51	13	47	47	53
8		8 7	50	12	49	41	11 11
9		9 28	50	10	50	35	29
10		10 45	50	8	52	29	46
11		—	50	6	54	24	12 2
12		0 0	49	4	56	18	18
13		1 11	49	3	58	12	32
14		2 21	49	1	4 0	6	46
15	Morgens.	3 31	49	7 59	2	0	59
16		4 33	49	57	4	— 4 54	13 11
17		5 33	48	55	6	48	22
18		6 26	48	53	8	42	33
19		7 11	48	51	10	36	42
20		7 48	48	49	12	30	51
21		5 9	47	46	14	24	59
22		6 20	47	44	16	18	14 6
23	Abends.	7 33	47	42	19	12	13
24		8 47	47	40	21	6	18
25		10 4	46	38	23	0	23
26		11 22	46	36	25	— 3 54	27
27		—	46	33	27	48	30
28		0 41	46	31	29	42	32
29		2 1	46	29	32	36	34
30		3 21	45	27	34	30	35
31		4 36	45	24	36	24	35

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest Jhro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.

Den 6. Erscheinung Christi.

Die Mondphasen.

5. Vollmond, um 5 Uhr 39 Min. Abends.

12. Letztes Viertel, um 6 U. 51 Min. Ab.

21. Neumond, um 0 Uhr 5 Min. Morg.

28. Erstes Viertel, um 1 U. 2 Min. Abends.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

Februarius.

M. S. J.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitter- nacht. 3. St.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Brigitta	☾ 26	☾ Schein die Nacht	1. Venus geht als	Schnee-	Märt. Tryphon	13 Agabus
D.	2 Mar. Lichtm.	☾ 10	☾ über.	Morgenstern um	gestöber.	Christl Begegn.	14 Valentinus
M.	3 Blasius	☾ 25		6 Uhr Morg. auf.		Simeon u. Anna	15 Formosus
D.	4 Veronica	☾ 9	☾ Vollmond.		Stemlich	Vater Isidor	16 Juliana
F.	5 Agatha	☾ 23	☾ Der Mond geht		kalt.	Märt. Agatha	17 Mariana
S.	6 Dorothea	☾ 7	☾ des Abends auf.		bedeckt	Bischof Bukolus	18 Constantia

C Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1.

A Matth. 20.

S.	7 Septuages.	☾ 20	☾ Schein die Nacht			B. Parthenius	19 Septuages.
M.	8 Salomon	☾ 2	☾ über.		Ehau-	gr. M. Theodor	20 Leo
D.	9 Apollonia	☾ 15			wetter.	M. Nicephorus	21 Eleonora
M.	10 Renata	☾ 27			Nasser	M. Charalamp.	22 P. St. F. & A.
D.	11 Euphrosyna	☾ 9	☾ Letztes Viertel.		Schnee.	B. u. M. Blasius	23 Vigilius
F.	12 Friedrich	☾ 21	☾ Der Mond geht	12. Jupiter tritt		Ezb. Meletius	24 Schalttag
S.	13 Benigna	☾ 3	☾ des Morgens auf.	in Conjunction	Die	Metropol. Alexei	25 Matth. Ap.
				mit der Sonne,	Kälte	Vater Martinian	
				u. ist unsichtbar.	nimmt		
					sehr zu.		

C Vom Säemann und vielerley Acker, Luc. 8, v. 4.

G Luc. 8.

S.	14 Sexagesima	☾ 14				Vater Aurentius	26 Sexagesima
M.	15 Siegfried	☾ 26			Heiter	Apost. Onisimus	27 Alexander
D.	16 Juliana	☾ 9			und	Mrt. Pamphilus	28 Anastasius
M.	17 Constantia	☾ 21			recht kalt.	gr. M. Theob. Tyr.	29 Romanus
D.	18 Concordia	☾ 4		18. Saturn tritt	Gute	Pabst Leo	1 März. Albin.
F.	19 Hermolaus	☾ 17	☾ Neumond.	in Opposition mit	Bahn.	Apost. Archippus	2 Amalia
S.	20 Eucharis	☾ 0	☾ Märzschein.	der Sonne, strahlt	bedeckt	B. Leo v. Catan.	3 Fortunatus
			☾ Der Mond geht	die ganze Nacht	und		
				am Himmel.	Schnee.		
				Die scheinbare			
				Breite seines Ring-			
				es verhält sich zur			
				Länge wie 1:15.			

C Jesus verkündigt sein Leiden, Luc. 18, v. 31.

G Luc. 18.

S.	21 Quinquages.	☾ 13	☾ des Abends unter.			Timoth. in Symb.	4 Quinquages.
M.	22 P. St. F. & A.	☾ 27	☾ Schein Abends.		Sehr	Aq. d. M. in Eugen	5 Theophilus
D.	23 Fastn. Seren.	☾ 10			heiteres	B. u. M. Polyp.	6 Fastn. Mart.
M.	24 Aschm. Schalt-	☾ 24			Wetter	Entb. d. S. Johan.	7 Aschm. Thom.
D.	25 Matth. Ap.	☾ 8			und	Erzb. Tarasius	8 Joh. de Deo
F.	26 Victorius	☾ 22	☾ Erstes Viertel.	26. Mars geht	Kälte	Erzb. Porphyrius	9 Francisca
S.	27 Nestor	☾ 7		um 5 Uhr Morg.	bis	Vater Prokopius	10 40 Märtyrer
				sichtbar auf.	zu Ende		

B Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1.

G Matth. 4.

S.	28 1. Inuocabl.	☾ 21	☾ Der Mond geht des		des	B. Basil. d. Bef.	11 1. Inuocabl.
M.	29 Macarius	☾ 5	☾ Morgens unter.		Monats.	B. Kassian v. N.	12 Gregorius M.

Februarius.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	Unterg. 5 40	0 45	7 22	4 39	— 3 18	12 14 34
2		6 34	45	20	41	12	33
3		7 15	45	18	43	6	31
4		5 36	45	15	46	0	28
5		6 58	44	13	48	— 2 53	24
6		8 19	44	11	50	48	20
7	Morgens.	9 37	44	8	53	42	15
8		10 53	44	6	55	37	9
9		—	44	4	57	31	2
10		0 5	44	1	5 0	25	13 55
11		1 16	44	6 59	2	19	47
12		2 21	43	57	4	13	39
13	Morgens.	3 23	43	54	7	8	30
14		4 19	43	52	9	2	20
15		5 7	43	50	12	— 1 56	10
16		5 47	43	47	14	51	12 59
17		6 20	43	45	16	45	47
18		4 6	43	42	19	39	36
19	Abends.	5 19	43	40	21	34	23
20		6 35	43	38	23	28	10
21		7 52	43	35	26	23	11 57
22		9 10	43	33	28	17	43
23		10 30	43	30	31	11	29
24		11 50	43	28	33	6	14
25	—	43	26	35	0	10 54	
26	Nachts.	0 10	42	23	38	— 0 55	44
27		2 24	42	21	40	49	28
28		3 31	42	18	43	44	12
29		4 28	42	16	45	38	9 56

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 2. Mariä Lichtmess.

Den 19. und 20. Freytag und Sonnabend in der Buterwoche.

Die Mondphasen.

4. Vollmond, um 5 Uhr 8 Min. Morg.

11. Letztes Viertel, um 2 U. 11 Min. Abends.

19. Neumond, um 5 Uhr 1 Min. Ab.

26. Erstes Viertel, um 8 U. 58 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Martius.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Ruffischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Albinus	19	(Schein die Nacht über.	1. Venus geht als Morgenstern um 5 1/2 u. Morg. auf.	Anhaltend heiterer Himmel,	Märt. Eudofia	13 Theodorus
M.	2 Quat. Horat.	3			ruhige Luft,	B. u. M. Theodot	14 Quat. Math.
D.	3 Cuntgunde	17				Märt. Eutropius	15 Cyriacus
F.	4 Adrianus	1	(Vollmond.			Gerastimus	16 Gertraud
S.	5 Angelus	14				Märtyrer Konon	17 Boleslaus

B Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21.

G Matth. 15.

S.	6 2. Reminisc.	27	Der Mond geht		mäßige	42 Märt. i. Amor	18 2. Reminisc.
M.	7 Silvanus	10	des Abends auf		Kälte.	Märt. Basilus	19 Joseph
D.	8 Cyprianus	23	(Schein die Nacht über.	Frühlings Tag u. Nachtgleiche.	Trübe	Vat. Theophylakt	20 Rupert
M.	9 Francisca	5		9. Mars geht um 4 1/2 u. Morg. sichtbar auf.	und feucht.	Die 40 Märtyrer	21 Benedictus
D.	10 Michäus	17				Märt. Rodratus	22 Cath. v. S.
F.	11 Jonas	29				Vat. Sophronius	23 Domitianus
S.	12 Gregorius M.	10	(Letztes Viertel.			B. Theoph. d. Vf.	24 Gabriel

B Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. 11, v. 14.

G Luc. 11.

S.	13 3. Oculi	22	Der Mond geht		Schlacker	14. P. Niceph	25 3. Oculi
M.	14 Euthylus	4	des Morgens auf		und stürmisch.	Vat. Benedictus	26 Theodosius
D.	15 longinus	16	(Schein Morgens		Feuchter Schnee.	Märt. Agapius	27 Hubert
M.	16 Alexander	29				Märt. Sabinus	28 Sirtus
D.	17 Gertraud	12		17. Jupiter geht nur 1/4 Stunde vor der Sonne auf, und ist also noch unsichtbar.	Viel Schnee	hell. Vater Alexe	29 Eustasius
F.	18 Gabriel	25				Ezb. Cyrill. v. Jer.	30 Quirinus
S.	19 Joseph	9				M. Chris. u. Daria	31 Balbina

B Von Abspeisung der 5000 Mann, Job. 6, v. 1.

G Job. 6.

S.	20 4. Ictare	22	(Neumond. Aprilschein.		und Schlacker.	B. Job. u. Serg.	1 4 Ictare April.
M.	21 Benedictus	6	Der Mond geht		Trüber	B. Jacob d. Bek.	2 Franc. v. P.
D.	22 Paulinus B.	21	des Abends unter.		ver-	Pr. u. M. Basil.	3 Richard
M.	23 Gottfried	5	(Schein Abends.	25. Saturn geht um 9 3/4 Uhr Ab. 43 1/2 hoch durch den Meridian, u. glänzt die ganze Nacht am Himmel.	änderlicher	M. Nikon u. 200	4 Isidorus
D.	24 Simon M.	19			der Himmel.	Mönch Zacharias	5 Vincens Fer.
F.	25 Mar. Verk.	3	Der Mond geht des			Vf. d. H. J. Mar.	6 Theodofia
S.	26 Dietrich	17	Morgens unter.			J. d. Erzeng. Gab.	7 Wilhelm

B Von Jesu Steinigung, Job. 8, v. 46.

G Job. 8.

S.	27 5. Judica	1	(Erstes Viertel.		heiter. Es tritt merkliche Wärme ein.	h. Mutt. Matrona	8 5. Judica
M.	28 Gibeon	15				Vater Hilarton	9 Mar. aus Aeg.
D.	29 Eustasius	29	(Schein die Nacht über.			Bischof Marcus	10 Ezechiel
M.	30 Guido	13				Vater Johann	11 Leo IV. P.
D.	31 Amadeus	26				Bisch. Hypatius	12 Jullus P.

Martius.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				Aufgang.	Untergang.		
1	die Nacht über.	U. M. 5 11	St. M. 0 42	U. M. 6 14	U. M. 5 47	M. Sec. — 0 33	U. M. S. 12 9 39
2		5 44	42	11	50	27	23
3		6 11	42	9	52	22	6
4		6 35	42	6	55	16	8 48
5		6 56	43	4	57	11	30
6	die Nacht über.	7 14	43	2	59	5	13
7		9 46	43	5 59	6 2	0	7 55
8		10 58	43	57	4	* 0 6	37
9		—	43	54	7	11	19
10		0 7	43	52	9	17	1
11	Morgens.	1 13	43	50	11	22	6 42
12		2 11	43	47	14	28	24
13		3 1	43	45	16	33	5
14		3 46	43	42	19	38	5 46
15		4 20	43	40	21	44	28
16	Morgens.	4 50	43	38	23	50	9
17		5 13	43	35	26	55	4 50
18		5 34	43	33	28	* I 0	32
19		5 53	44	31	31	6	13
20		6 11	44	28	33	12	3 55
21	die Nacht über.	8 14	44	26	35	17	37
22		9 37	44	23	38	23	18
23		10 58	44	21	40	28	1
24		—	44	19	43	34	2 43
25		0 16	45	16	45	39	25
26	Morgens.	1 27	45	15	46	45	8
27		2 26	45	12	50	51	1 51
28		3 13	45	9	52	56	34
29		3 48	45	7	54	* 2 2	17
30		4 17	45	4	57	8	1
31	4 39	46	2	7 0	13	0 45	

Hohe Staats- und
Kirchenfeste.

Den 25. Maria Verkün-
digung.

Die Mondphasen.

4. Vollmond, um 5 Uhr
6 Min. Abends.

12. Letztes Viertel, um 10 U.
22 Minuten Morgens.

20. Neumond, um 6 Uhr
41 Min. Morg.

27. Erstes Viertel, um 3 U.
26 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1823 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

Aprilis.

B. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmassungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
S.	1 Theodora	9		2. Merkur hat seine größte östl. Ausweichung 20°	Heitere Morgen,	M. Mar. v. Egypt.	13 Hermenegilde
G.	2 Victor	23				Titus d. Wdth.	14 Justinus

B Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.

S.	3 6. Palmsonnt.	6	D Vollmond.	von der Sonne, ist in der Abenddämmerung sichtbar, u. geht um 9 u. 20 Min. Ab. unter.	ver- änderliche Lage.	Abt. Nicetas	15 6. Palmsonnt.
M.	4 Ambrosius	18	Der Mond geht		Schlacker.	Vater Joseph	16 Lampertus
D.	5 Siloia	0	des Abends auf.		Etwas Schnee und Frost.	Agath. u. Theob.	17 Rudolph
M.	6 Sircus	12	(Schein die Nacht über.	6. Venus geht als Morgenstern um 4 1/2 u. Morg. auf.		Erzb. Euthymus	18 Eleutherius
D.	7 Gründonn.	24				Erzbischof Georg	19 Gründonn.
S.	8 Charfreytag	6				Apost. Herodian	20 Charfreytag
G.	9 Bogislaus	18				Mart. Euphichus	21 Anselmus

G Matth. 21.

B Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1.

S.	10 H. Ostern	0	E Erstes Viertel.	10. Mars geht um 3 1/2 u. Morg. sichtbar auf.	Heiter bey zunehmender Wärme.	Mart. Terentius	22 H. Ostern
M.	11 Ostermont.	12	Der Mond geht		Warme Regen.	B. u. M. Antipas	23 Ostermont.
D.	12 Julius	24	des Morg. auf.			B. Basil. v. Paris	24 Georgius
M.	13 Justinus	7	(Schein Morg.	14. Jupiter geht um 3 1/2 u. Morg. auf, u. ist in der Morgendämmerung sichtbar.		Mart. Artemon	25 Marcus Ev.
D.	14 Antonia	20				Papst Martin	26 Cletus u. M.
S.	15 Olympa	3				Ap. Aristarchus	27 Tertullianus
G.	16 Carisius	17				Martyrin Agapla	28 Vitalis

G Marc. 16.

B Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19.

S.	17 1. Quasimod.	1	N Neumond.	19. Saturn geht um 8 u. Ab. 43 3/4 hoch durch den Meridian.	Kühle Nächte.	Bischof Symeon	29 1. Quasimod.
M.	18 Apollonius	16	Waysch.		Ver- änderlich.	Vater Johann	30 Cathar. v. Sen.
D.	19 Timotheus	0	Der Mond geht		Heiter.	B. Joh. vom alten Höientloster	1 May. Ph. Jac.
M.	20 Jacobina	15	des Ab. unter.		Warm.	B. Theodor. v. Tr.	2 Athanasius
D.	21 Jovianus	0	(Schein Ab.	23. Sichtbarer Vorübergang des	Regen.	B. u. M. Januar.	3 f. Erfindung
S.	22 Emanuel	14				B. Theob. Sikrof.	4 Florianus
G.	23 Georgius	28				B. M. u. B. Georg	5 Pius V. Papst

G Joh. 20.

B Vom guten Hirten und Niethlinge, Joh. 10, v. 12.

S.	24 2. Mis. Dom.	12	E Erst. Viert.	Merkur vor der Sonne v. 10 1/2 u. Morg. bis 5 1/2 u. Nachmittags.	Sehr heiter und recht warm.	Mart. Sabbas	6 2. Mis. Dom.
M.	25 Ev. Marcus	26	Der Mond geht		Regen, Wind und kühl.	Ap. u. Ev. Marc.	7 Flavius
D.	26 Raimund	10	des Morg. unter.			B. u. M. Basilus	8 Stanislaus
M.	27 Bußtag	23	(Schein die Nacht über.	26. Sichtbare Bedeckung des Saturn v. Monde um 11 u. No.		M. Sim. Verwandter d. Heilandes.	9 Greg. v. Naz.
D.	28 Vitalis	6				Apost. Jason	10 Antoninus
S.	29 Sibylla	19				9 Mart. in Ristga	11 Mamertus
G.	30 Josua	2				Apost. Jacob	12 Nereus

G Joh. 10.

Mon. Tage.	Mondlicht Mondschein	Mondauf- und Unter- gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm- merung.	Sonens- Auf- gang.	Sonens- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	Unterg. 4 59	0 46	5 0	7 1	✦ 2 19	12 0 30
2		Morg. 5 16	46	4 58	4	25	14
3		Abends. 5 33	46	55	6	31	11 59 59
4	die Nacht über.	Morg. 8 39	47	53	8	36	45
5		Abends. 9 52	47	50	11	42	31
6		Morg. 10 59	47	48	13	48	16
7	die Nacht über.	Abends. —	48	46	15	54	3
8		Morg. 0 1	48	44	18	59	58 50
9		Abends. 0 56	48	41	20	✦ 3 5	37
10	Morgens.	Morg. 1 42	48	39	22	11	25
11		Abends. 2 21	49	37	25	17	13
12		Morg. 2 53	49	34	27	23	1
13	die Nacht über.	Abends. 3 17	49	32	29	29	57 50
14		Morg. 3 39	50	30	31	35	40
15		Abends. 3 57	50	28	34	41	30
16	die Nacht über.	Morg. 4 13	51	26	36	47	21
17		Abends. 4 33	51	23	38	53	11
18		Morg. 7 14	51	21	40	59	3
19	die Nacht über.	Abends. 8 37	52	19	42	✦ 4 5	56 55
20		Morg. 10 1	52	17	45	11	47
21		Abends. 11 17	53	14	47	18	41
22	die Nacht über.	Morg. —	53	12	49	24	35
23		Abends. 0 22	53	10	51	30	29
24		Morg. 1 14	54	8	53	36	24
25	die Nacht über.	Abends. 1 53	54	6	55	42	19
26		Morg. 2 23	55	4	57	48	16
27		Abends. 2 46	55	2	59	54	12
28	die Nacht über.	Morg. 3 6	56	0	8 1	✦ 5 0	9
29		Abends. 3 22	56	3 58	3	6	7
30		Morg. 3 40	57	56	6	13	6

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 7. 8. u. 9. Gründonnerstag, Charfreitag und Sonnabend in der Marterswoche.

Vom 10. bis 16. die ganze Osterwoche.

Den 17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cäsarwirth und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.

Den 21. Namensfest Ithro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ithro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.

Den 27. Bußtag.

Die Mondphasen.

3. Vollmond, um 5 Uhr 36 Min. Morg.

11. Letztes Viertel, um 5 U. 46 Min. Morg.

18. Neumond, um 5 Uhr 12 Min. Ab.

25. Erstes Viertel, um 9 U. 36 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57° und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

B. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgealten und Zeiten des Mondlichts.	Satmosph.	Stellungen der Planeten.	Mit-terungs-math-maßn-ge-n.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
B Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.								
G Joh. 16.								
S.	1 3. Jubilate	14		die	2. Venus geht als Morgenstern eine halbe Stunde vor der Sonne auf.	Regen, kühl und ver-änderlich.	Proph. Jeremias	13 3. Jubilate
M.	2 Athanasius	27	☾ Vollmond.	Die 12. Mo-			P. Athanas. d. G.	14 Bonifacius
D.	3 Kreuz-Erfind.	9	☾ Der Mond geht des Abends auf.				Märtyrer Timotheus u. Maurus	15 Sophia
M.	4 Florianus	21	☾ Schein die Nacht über.			Heiter bey kalten Nord-	Märtyrin Irene	16 Joh. v. Nepom.
D.	5 Gotthard	3					Hieb der Dulder	17 Pascal
F.	6 Benedicta	14					Christi t a. Himmel	18 Erich R.
S.	7 Juvenalis	26						19 Petrus Colest.

B Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.								
G Joh. 16.								
S.	8 4. Cantate	8		die	8. Mars geht um 21. Morg. auf, u. ist auf kurze Zeit sichtbar.	winden.	Ap. u. Ev. Joh.	20 4. Cantate
M.	9 Hiob	20		Die 11. Mo-		Etwas wärmer.	Proph. Jesajas	21 Helena
D.	10 Anastasia	2	☾ Letzt. Viert.				Ap. Simon Zelot.	22 Juliana
M.	11 Mamertus	15	☾ Der Mond geht des Morg. auf.	Die 10. Mo-	12. Jupiter geht um 21. Morg. auf, und ist nahe oberhalb des Mars sichtbar.	Heiter.	Wdh. v. Zergent	23 Desiderius
D.	12 Pancratius	28	☾ Schein Morg.			Gewitter und	Bisch. Epiphan.	24 Johanna
F.	13 Servatius	11					Märt. Glicerla	25 Magd. v. Paz.
S.	14 Johanna	25					Märt. Isidor	26 Phil. v. Nert

B Von der rechten Bekunft, Joh. 16, v. 23.								
G Joh. 16.								
S.	15 5. Rogate	9		die	16. Saturn glänzt Abends am Westhimmel, und geht um 1/4 u. Morg. unter.	sehr warm ; es kühlte sich ab.	Pachomius d. Gr.	27 5. Rogate
M.	16 Peregrinus	24		Die 10. Mo-			Theob. d. Geweih.	28 Germanus
D.	17 Antonius	9	☾ Neumond. Brachsch.				Ap. Andronikus	29 Maximus
M.	18 Isaac	24	☾ Der Mond geht des Ab. unter.	Die 9. Mo-	20. Merkur hat seine größte Ausweichung 24 1/4 westlich von der Sonne.	Heiterer Himmel.	M. Theodot. v. An-cyra	30 Felix
D.	19 Christi Himmelf.	2	☾ Schein Ab.				B. u. M. Patric.	31 Christi Himmelf.
F.	20 Josepha	24					Märt. Thalaleus	1 Juny. Nicob.
S.	21 Prudentia	8					R. Konst. u. Helen.	2 Erasmus

B Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15, v. 26.								
G Joh. 15.								
S.	22 6. Erandi	22		die		Wind.	Märt. Basiliskus	3 6. Erandi
M.	23 Desiderius	6		Die 8te Mo-		Sehr warm.	Bischof Michael	4 Günther
D.	24 Esther	20	☾ Erst. Viert.				Simeon v. Divn.	5 Christian
M.	25 Urbanus	3	☾ Der Mond geht des Morg. unter.			Gewitter-luft.	Entb. d. H. Johän.	6 Norbert
D.	26 Eduard	16	☾ Schein die Nacht über.			Steigende Wärme	Apostel Karpus	7 Robert
F.	27 Ludolph	29					Zeraphont. von Ge-losero	8 Medardus
S.	28 Wilhelm	11					Bischof Nicetas	9 Felicianus

B Von der Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14, v. 23.								
G Joh. 14.								
S.	29 Pfingstsonntag	23		die		und heiterer Himmel.	Märt. Theodossa	10 Pfingstsonntag
M.	30 Pfingstmont.	5					Isaak v. Dalmat.	11 Pfingstmont.
D.	31 Petronella	17					Apost. Hermias	12 Onuphrius

Majus.

Mon. Tage	Mondschlein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnens Auf- und Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.		U. M.	U. M.		M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	Morg. 3 56	0 57	I	3 54	8 7	* 5 19	11 56	5
2		Morg. 4 16	58		52	9	25	4	
3		Abends. Aufgang.	8 46		59	50	11	31	4
4			9 52		59	48	13	38	5
5			10 50		0	46	15	44	6
6			11 39		0	44	17	50	8
7			—		1	43	19	56	10
8	Morgens. Aufgang.	0 22	1	41	20	* 6 2	13		
9		0 54	2	39	22	7	17		
10		1 23	3	37	24	13	21		
11		1 44	3	36	26	19	25		
12		2 3	4	34	27	25	30		
13		2 21	4	33	29	31	35		
14		2 38	5	31	30	36	41		
15		2 55	6	29	32	42	48		
16		3 16	6	28	33	47	54		
17		3 41	7	27	35	52	57 2		
18		8 55	7	25	36	57	9		
19		Abends. Untergang.	10 10	8	24	37	* 7 2	18	
20			11 9	9	22	38	7	26	
21			11 55	9	21	40	12	35	
22	—		10	20	41	16	45		
23	0 28	10	19	42	20	55			
24	0 53	11	18	43	24	58 5			
25	die Nacht über. Untergang.	1 14	11	17	44	28	16		
26		1 32	12	16	45	32	27		
27		1 49	12	15	45	36	38		
28		2 5	13	14	46	39	50		
29		2 23	13	13	47	42	59 1		
30		2 43	14	13	48	45	13		
31		3 9	14	12	48	48	26		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.

Den 19. Christi Himmelfahrt.

Den 29. und 30. Pfingst-Sonntag und Montag.

Die Mondphasen.

2. Vollmond, um 6 Uhr 55 Min. Ab.

10. Letztes Viertel, um 10 U. 52 Min. Ab.

18. Neumond, um 1 Uhr 28 Min. Morg.

24. Erstes Viertel, um 4 U. 32 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

Junius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgekalten und Zeiten des Mondlichts.	Saturnoch.	Stellungen der Planeten.	Wit-terungs- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Quat. Nicod.	29	☉ Vollmond	Die 8. Wo.	1. Venus geht eine halbe Stunde vor der Sonne auf, u. ist kaum sichtbar.	Sehr warm.	Märt. Justinus	13 Quat. Anton
D.	2 Nicephorus	11	☾ Der Mond geht des Abends auf.			Heiter und windig.	P. Niceph. d. Bef.	14 Basilius
S.	3 Erasmus	23	☾ Schein die				Märt. Lucilian	15 Vit. und Mod.
S.	4 Quirin. Ulrica	5					P. Mitrophanas	16 Justina

B Von Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Joh. 3, v. 1.

G Joh. 3.

S.	5 Trinitatis	17	Nacht über.	Die.		Ver- änderlich.	B. u. M. Dorothe	17 Trinitatis
M.	6 Artemidorus	29		Die 7. Wo.	Längster Tag.	Regen.	Wdth Bessarion	18 Marcus u. M.
D.	7 Lucretia	11				Strich- regen.	B. u. M. Theodor.	19 Gervasius
M.	8 Augusta	23				Regen und kühle Abende.	gr. M. Theoborus	20 Regina
D.	9 Fronl. Flav.	6	☾ Letzt. Viert.		9. Mars geht eine halbe Stunde nach Mitternacht fast in Osten auf.		E. Cyrill. v. Alex.	21 Fronl. Aloys.
S.	10 Onuphrius	20	☾ Der Mond geht des Morg. auf.				B. u. M. Timoth.	22 Paulina
S.	11 Barnabas	3					A. Barth. u. Barn	23 Agrippina

B Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19.

G Luc. 16.

S.	12 1. S. n. Trin.	18	☾ Schein Morg.	Die.		Heiter und recht warm.	B. Onuphr. u. Pet.	24 1. S. n. Trin. Joh. d. Täufer
M.	13 Alfred	2		Die 6. Wo.	17. Jupiter geht um 11 $\frac{1}{2}$ u. Ab. fast in W. auf.	Regen- güsse.	Märt. Acilina	25 Prosper
D.	14 Elifäus	17					Prophet Elifäus	26 Joh. u. Paul
M.	15 Welt	2					Prophet Amos	27 Ladislaus
D.	16 Roland	18	☉ Neumond. Heuschein.				Wdth. Tichon	28 Leo II. Pabst
S.	17 Volkmar	3	☾ Der Mond geht des Ab. unter.				Märt. Emanuel	29 Pet. u. Paul.
S.	18 Detlaus	18					Märt. Leontius	30 Pauli Ged.

B Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16.

G Luc. 14.

S.	19 2. S. n. Trin.	2	☾ Schein Ab.	Die.	Größte Entf. der Erde von der Sonne.	Gewitter und Regen.	A. Job, Ch. Wrb.	1 2. S. n. Trin. Julius
M.	20 Erberica	16		Die 5. Wo.		Heiter und windig.	B. u. M. Method.	2 Mar. Helms.
D.	21 Abgarus	0					M. Julian. v. Zarf.	3 Eugentius
M.	22 Carolina	13					B. u. M. Eusebius	4 Joseph Calaf.
D.	23 Basilius	26	☉ Erst. Viert.		25. Saturn geht um 10 $\frac{3}{4}$ u. Ab. in W. unter.	Häufige Regen.	Märt. Agrippina	5 Cyrilla
S.	24 Joh. d. Täufer	8	☾ Der Mond geht des Morg. unter.				Geb. Joh. d. Täufer.	6 Dominica
S.	25 Nicomedes	21					Märt. Gebronia	7 Esther

B Vom verlorenen Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1.

G Luc. 15.

S.	26 3. S. n. Trin.	3	☾ Schein die Nacht über.	Die.		Sehr heiter und warm.	B. David v. Cet.	8 3. S. n. Trin.
M.	27 7 Schläfer	15		Die 4.			B. Sampf. d. gastl.	9 Joh. v. Ducla
D.	28 Leo II. Pabst	27					B. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder
M.	29 Pet. u. Paul.	8					Ap. Peter u. Paul	11 Procopius
D.	30 Otto	20					Feyer d. 12 Apost.	12 Heinrich

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	U. 3 39 M	1 14	3 11	8 49	✦ 7 50	11 59 38
2		9 36	15	11	49	52	51
3		10 21	15	10	50	54	12 0 4
4		10 58	15	10	50	56	16
5	Morgens.	11 27	15	9	51	57	29
6		11 50	15	9	51	58	42
7		—	16	9	51	58	55
8		0 10	16	9	51	59	1 8
9	Morgens.	0 28	16	9	51	59	21
10		0 45	16	9	51	59	34
11		1 0	16	9	51	58	47
12		1 18	15	9	51	58	59
13	Morgens.	1 41	15	9	50	57	2 12
14		2 8	15	10	50	56	24
15		2 45	15	10	50	54	37
16		3 33	15	10	49	52	49
17	Morgens.	9 49	14	11	49	50	3 1
18		10 28	14	11	48	48	13
19		10 57	14	12	48	45	25
20		11 20	13	12	47	42	36
21	Morgens.	11 40	13	13	46	39	47
22		11 57	12	14	45	36	58
23		—	12	15	44	32	4 8
24		0 13	11	16	43	29	18
25	Morgens.	0 31	11	17	42	25	29
26		0 50	10	18	41	21	39
27		1 14	10	19	40	16	47
28		1 42	9	20	39	12	56
29	die Nacht über.	2 17	9	21	38	8	5 4
30		3 0	8	23	36	3	12

Hobe Staats- und Kirchenfeste.

Den 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen, u. Geburtsfest Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin **Alexandra Nikolajewna**, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.

Den 29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Die Mondphasen.

- I. Vollmond, um 9 Uhr 18 Min. Morg.
- 9. Letztes Viertel, um 0 U. 50 Min. Mittags.
- 16. Neumond, um 8 Uhr 36 Min. Morg.
- 23. Erstes Viertel, um 1 U. 12 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenezeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Julius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Or.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Sachhoch.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
1	Theobaldus	2	⊕ Bollmond	Wor		Heiter und sehr	M. Cosm. u. Dam.	13 Margaretha
2	Mar. Helmsf.	14	Der Mond geht	Wor			kl. d. h. M. Gottes	14 Bonaventura

B Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36. **G Luc. 6.**

3	4. S. n. Irln.	26	des Abends auf.	die	3. Mars geht um 11 1/2 u. 26. auf u. scheint die Nacht über am Osthimmel.	warm.	Märt. Hyacinth.	15 4. S. n. Irln.
4	Ulrich	8	⊕ Schein die Nacht über.	die		Gewitter.	Ezb. Andr. v. Kret.	16 U. J. v. Scap.
5	Anselmus	20		Die 3. Wor.		Heiter u. warm.	Athanas. u. Serg.	17 Alerius
6	Augustina	3					Essoas d. Große	18 Sim. v. Isp.
7	Demetrius	16					B. Thom. u. Acac.	19 Vinc. à Paul
8	Kilianus	29	⊕ Erst. Viert.			Strichregen.	gr. M. Procopius	20 Elias
9	Cyrillus	13					B. u. M. Pancrat.	21 Praxedes

B Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1. **G Luc. 5.**

10	5. S. n. Irln.	27		die	Handtäge Anfang.	Veränderlich.	45 M. Christi kl.	22 5. S. n. Irln.
11	Eleonora	11	Der Mond geht des Morgens auf.	die	11. Jupiter geht um 10 u. Ab. fast in Osten auf, und glänzt die Nacht über.	Meistentheils heiter.	Märt. Euphemia	23 Apollonia
12	Heinrich	26		Die 2. Wor.			Märt. Proklus	24 Christina
13	Margaretha	11	⊕ Neumond.		14. Venus tritt in die obere oder jenseitige Conjunction mit der Sonne u. ist unsichtbar.		J. d. Erzeng. Gab.	25 Jacobus
14	Bonaventura	26	⊕ Schattsch.				Apostel Acilas	26 Anna
15	Apost. Thell.	11	Unsichtbare totale Sonnensfinsterniß.			Defftere Regen.	M. Ciric. u. Jullit.	27 Pantaleon
16	August	26					M. Athenogenes	28 Nazar. u. Cels.

B Von der Pharisaer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20. **G Matth. 5.**

17	6. S. n. Irln.	11	Der Mond geht des Ab. unter.	die		schauer.	Märt. Hyacintha	29 6. S. n. Irln.
18	Maternus	25		die	19. Saturn geht schon um 9 1/4 Uhr Ab. unter, und ist kaum sichtbar.	Heitere und heiße	gr. Märt. Martina	30 Cunigunda
19	Albanus	9	⊕ Schein Ab.	Die 1. Wor.		Witterung fortbauend.	Makrina u. Dius	31 Ignatius v. L.
20	Elias	22					Propheet Elias	1 Ang. Pet. K.
21	Daniel	5					Water Simeon	2 U. J. de Ang.
22	Mar. Magd.	17	⊕ Erst. Viert.				Ag. Mar. Magd.	3 Augustus
23	Apollonaris	0					M. Trophimus	4 Dominicus

B Von Jesu Abspeisung der 4000 Mann, Marc. 8, v. 1. **G Marc. 8.**

24	7. S. n. Irln.	12		die		Stürmische Tage.	Märt. Christina	5 7. S. n. Irln.
25	Jacobus	23			27. Uranus tritt in seine Opposition mit d. Sonne, wo er um Mitternacht niedrig in 16° 47' Höhe durch den Meridian geht.	Sehr warm bisweilen Gewitter, Platzregen auch	Entschlaf. d. h. Ana	6 Christi Verk.
26	Anna	5	Der Mond geht des Morgens unter.				M. Hermolaus	7 Gaëtanus
27	Martha	17					M. Panteleimon	8 Cyriacus
28	Pantaleon	29	⊕ Schein die Nacht über.				Apostel Prochor	9 Romanus
29	Beatrix	11			31. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung		Märt. Kallinikus	10 Laurentius
30	Walther	23	⊕ Bollmond.				A. Silas, Silvan.	11 Eufanna

B Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15. **G Matth. 7.**

31	8. S. n. Irln.	5			27° 26' von der Sonne.	Hagel.	Hell. Eudocimus	12 8. S. n. Irln.
----	-----------------------	---	--	--	------------------------	--------	------------------------	--------------------------

Mon. Tag.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	9 0	1 8	3 24	8 35	✦ 6 58	12 5 20
2		9 31	7	25	34	53	27
3		9 57	6	27	32	48	33
4		10 16	6	28	31	43	39
5		10 34	5	30	29	37	45
6		10 51	4	31	28	31	49
7		11 8	4	33	26	26	54
8		11 24	3	34	25	20	57
9		11 44	3	36	23	14	6 1
10			2	38	21	8	3
11	Morgens.	0 8	1	39	20	3	5
12		0 37	1	41	18	✦ 5 57	7
13		1 19	1	43	16	51	8
14		2 14	0	45	14	45	9
15		3 25	0 59	46	12	39	8
16	8 55	59	48	10	33	6	
17	9 22	58	50	8	27	5	
18	9 43	58	52	7	21	3	
19	10 2	57	54	5	15	0	
20	10 20	57	56	3	9	5 57	
21	10 37	57	58	1	3	53	
22	10 56	56	4 0	7 59	✦ 4 57	48	
23	11 16	55	2	57	50	43	
24	11 44	55	4	55	44	38	
25		54	6	52	38	32	
26	die Nacht über.	0 16	54	8	50	32	25
27		0 57	53	10	48	26	18
28		1 45	53	13	46	20	10
29		2 43	52	15	44	14	1
30		3 48	52	17	42	8	4 52
31		4 54	52	19	40	1	43

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

Den 27. Geburts- und Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch.

Die Mondphasen.

- 1. Vollmond, um 0 Uhr 36 Min. Frühmorg.
- 8. Letztes Viertel, um 11 U. 43 Min. Ab.
- 15. Neumond, um 3 Uhr 37 Min. Ab.
- 22. Erstes Viertel, um 12 U. 30 Min. Mittags.
- 30. Vollmond, um 4 Uhr 7 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Augustus.

N. Fol.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Petr. Kettenf.	17	Der Mond geht		Regengüsse.	Holz d. + Christi	13 Hippolytus
D.	2 Moses	0	des Abends auf	2. Venus geht mit der Sonne unter, u. ist noch unsichtbar.	Gewitter.	iker Mär. Stephan u. Archid.	14 Eusebius
M.	3 Dominicus	13	(Schein die Nacht über.		Defftere Regen bey warmer Luft.	Bät. Isaac, Dalmatus u. Faustus	15 Mar. Himesf.
D.	4 Aristarch	26				7 Knab. v. Ephes.	16 Rochus
F.	5 Oswald	9				Märt. Eufignius	17 Liborianus
G.	6 Christi Verff.	23				Wkl. u. H. J. Chr.	18 Agapetus

B Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1.				G Luc. 16.			
E.	7 9. S. n. Erin.	7	Letztes Viertel.	8. Mars geht um 9 1/2 u. 10. auf, u. glänzt die Nacht hoch am westlichen Himmel.	Heiter.	Märt. Dometius	19 9. S. n. Erin.
M.	8 Ladislaus	21			Veränderlich, kühle Nächte.	B. Emilian d. Bf.	20 Stephanus
D.	9 Romanus	5	Der Mond geht	Hundstage Ende.		Apost. Mattheus	21 Johanna Fr.
M.	10 Laurentius	20	des Morgens auf.			M. Arch. Laurent.	22 Symphorian
D.	11 Henriette	5	(Schein Morgens.		Gewitter	M. Arch. Euplus	23 Philippus
F.	12 Clara	20	Neumond.		kühlen die Luft noch	M. Phot. u. Antic.	24 Bartholom.
G.	13 Hippolytus	5	Dvsthschein.			B. Marim. d. Bf.	25 Ludwig

B Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41.				G Luc. 19.			
E.	14 10. S. n. Erin.	19	Der Mond geht	16. Jupiter geht um 7 1/2 u. 10. fast in Oren auf.	mehr ab. Regen. Es tritt eine sehr heitere und warme Witterung	Propheet Micha	26 10. S. n. Erin.
M.	15 Mar. Himesf.	3	des Abends unter.			Hmf. d. h. M. Got.	27 Rufinus
D.	16 Philippina	17	(Schein Abends.			H. Bd. Chr. i. Zarg.	28 Augustinus
M.	17 Verena	0				Pr. u. M. Miron	29 Joh. Enth.
D.	18 Helena	13				M. Florus u. Laur.	30 Felix
F.	19 Sebalbus	26				M. Andr. Stratis.	31 Paulinus
G.	20 Bernhard	8				Propheet Samuel	1 Sept. Regib.

B Vom bußfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9.				G Luc. 18.			
E.	21 11. S. n. Erin.	20	Erstes Viertel.		ein. Fortdauernd warme Tage.	Apost. Thaddäus	2 11. S. n. Erin.
M.	22 Eleasar	2				M. Agathonifus	3 Joachim
D.	23 Ehrenfried	14				Märtyrer Lupus	4 Rosalia
M.	24 Bartholom.	25	Der Mond geht		Häufige Regenwetter kühlen	A. u. M. Eutychius	5 Urbanus
D.	25 Ludwig	7	des Morgens unter.			Rq. d. A. Barthol.	6 Zacharias
F.	26 Irenäus	19	(Schein die Nacht			M. Adrian. u. Nar.	7 Clodoaldus
G.	27 Gebhard	2				Vater Pimenus	8 Mar. Seb.

B Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31.				G Marc. 7.			
E.	28 12. S. n. Erin.	14	über.		die Luft ab, besonders für die Nacht.	M. Moses Murlin	9 12. S. n. Erin.
M.	29 Joh. Enth.	27	⊙ Vollmond.	30. Saturn tritt in die obere Conjunction mit der Sonne, und ist unsichtbar.		Enth. Joh. d. Tauf	10 Mar. Nam.
D.	30 Benjamin	10				Rq. d. St. Alex. M.	11 Hyacinthus
M.	31 Christfried	23				Girt. d. h. M. Got.	12 Guido

Augustus.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	8 42	0 51	4 21	7 37	✦ 3 55	12 4 32
2		8 59	51	23	35	50	21
3		9 15	50	26	33	44	10
4		9 30	50	28	31	38	3 59
5		9 49	50	30	29	32	46
6		10 10	49	32	26	26	33
7		10 36	49	34	24	20	20
8	11 11	49	37	22	15	6	
9	11 59	48	39	20	9	2 51	
10	—	48	41	17	3	36	
11	Morgens.	1 1	48	43	15	✦ 2 57	21
12		2 17	47	46	13	51	5
13		3 41	47	48	11	45	1 49
14	5 10	47	50	8	39	32	
15	8 5	47	53	6	34	15	
16	8 23	46	55	4	28	0 58	
17	8 41	46	57	1	23	40	
18	9 0	46	5 0	6 59	17	23	
19	9 21	46	2	57	11	4	
20	9 45	45	4	54	5	11 59 46	
21	10 16	45	7	52	0	27	
22	10 53	45	9	50	✦ 1 54	8	
23	11 39	45	11	47	49	58 49	
24	—	45	14	45	43	29	
25	0 34	44	16	43	38	9	
26	1 30	44	18	40	32	57 49	
27	2 42	44	21	38	27	29	
28	3 53	44	23	36	21	9	
29	5 6	44	25	33	15	56 48	
30	7 21	44	28	31	9	28	
31	7 37	44	30	29	4	7	

Lohbe Staats- und Kirchenfeste.

6. Christi Verkündigung.

15. Maria Himmelfahrt.

22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **NIKOLAUS PAULOWITSCHE**, Selbstherrschers aller Rußen, und Seiner Gemahlin, Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin **ALEXANDRA FEODOROWNA**.

29. Enthauptung Johanns des Propheten und Täufers.

30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Csesarewitsch u. Großfürsten **Alexander Nikolajewitsch**; Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Olga Nikolajewna**; Mitterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

Die Mondphasen.

7. Letztes Viertel, um 8 U. 12 Min. Morg.

13. Neumond, um 11 Uhr 21 Min. Ab.

21. Erstes Viertel, um 3 U. 5 Min. Morg.

29. Vollmond, um 7 Uhr 5 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angefest (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

September.

Abz. Zähl.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgealten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmessungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Aegidius	6	Der Mond geht		Heitere	Archim. Simeon	13 Philippus
F.	2 Rahel. Lea	19	des Abends auf.		und kühle	M. Mamantus	14 Kreuz-Erhöb.
S.	3 Eusebius	3	(Schein die Nacht		Nächte.	B. u. M. Anthem.	15 Nicomed. M.

B Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.

G Luc. 10.

S.	4 13. S. n. Trin.	17	über.	4. Jupiter tritt in die Opposition mit der Sonne, u. geht um Mitternacht $29\frac{1}{4}^{\circ}$ hoch durch den Meridian.	Regengüsse.	Mart. Babylas	16 13. S. n. Trin.
M.	5 Zacharias	1	Erstes Viertel.			Zachar. u. Elfsab.	17 Hildegard
D.	6 Magnus	15				Wb. b. Egg. Mich.	18 Thom. d. Bil.
M.	7 Regina	0			Es wird wieder wärmer.	Mart. Sofontes	19 Quat. Januar.
D.	8 Mar. Geburt	14				Geb. d. h. M. Got.	20 Eustachius
F.	9 Bruno	28	Der Mond geht			h. Alt. Joach. u. Ana	21 Ev. Matth.
S.	10 Albertina	13	des Morgens auf.			Mart. Minobora	22 Mauritius

B Von den zehn Ausfägigen, Luc. 17, v. 11.

G Luc. 17.

S.	11 14. S. n. Trin.	27	(Schein Morgens. Neumond. Herbstschein.	Herbst-Tage u. Nachtgleiche. 11. Venus geht als Abendstern $\frac{1}{2}$ Stunde nach der Sonne unter, u. ist kaum sichtbar.	Stürmisch und veränderlich.	Mutter Theodora	23 14. S. n. Trin.
M.	12 Tobias	11				M. Autonomus	24 Gerhard
D.	13 Amatus	25	Der Mond geht		Kaltes Wetter,	Wfb. v. Ch. Temp.	25 Adolph
M.	14 Kreuz-Erhöb.	8	des Abends unter.		Regen,	Erh. d. h. Kreuzes	26 Josaphat
D.	15 Hedwig	21	(Schein Abends.	12. Merkur hat seine größte westliche Ausweitung 18° v. d. Sonne.	kalte Nächte,	gr. Mart. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
F.	16 Isabella	4				gr. M. Euphemia	28 Wenceslaus
S.	17 Lambert	16				Mart. Sophia	29 Michael

B Vom Mammonsdienste, Matth. 6, v. 24.

G Matth. 6.

S.	18 15. S. n. Trin.	28		18. Saturn geht um $4\frac{1}{2}$ U. Morg. auf, und ist in der Morgendämmerung zu sehen. In diesem Tage tritt die Erde in die Ebene des Saturnsringes, u. dieser Ring wird unsichtbar.	dabey heitere schöne Tage.	Bisch. Eumenius	30 15. S. n. Trin.
M.	19 Werner	10	Erstes Viertel.			M. Trophimus	1 Oct. U. F. v. R.
D.	20 Susanna	22				gr. M. Eustachius	2 Schutzengel.
M.	21 Quat. E. Matt.	3				Apost. Kodratus	3 Claudius
D.	22 Mauritius	15				B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Aff.
F.	23 Joel	27	Der Mond geht des		Recht heiter.	Epf. Joh. d. Tauf.	5 Placidus
S.	24 Joh. Empf.	10	Morgens unter.			1 ^{te} M. Agl. Thekla	6 Bruno

B Von der Wittve Sohn zu Nain, Luc. 7, v. 11.

G Luc. 7.

S.	25 16. S. n. Trin.	22	(Schein die Nacht über.	25. Mars geht um 7 Uhr Ab. auf, u. strahlt die Nacht über hoch am Himmel.	Veränderlich.	Euphr. Abt. Serg.	7 16. S. n. Trin.
M.	26 Justina	5				L. d. h. A. u. Ev. Joh.	8 Ephraim
D.	27 Judith	19	Wollmond.		Etwas wärmerer Wind.	M. Kallistratus	9 Dionysius
M.	28 Wenceslaus	2				Chariton d. Bek.	10 Franc. Borg.
D.	29 Erzeug. Mich.	16	Der Mond geht			Vater Cyriacus	11 Placida
F.	30 Hieronymus	0	des Abends auf.		Heiter.	B. Gregor v. Arm.	12 Maximilian

September.

Mon. Tage	Mondstein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnens Auf- und Unterg.		Wanderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.		U. M.	U. M.		M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	7 54	0 43	5 32	6 26	* 0 59	II 55	46	
2		8 14	43	35	24	53		25	
3		8 39	43	37	22	48		4	
4		9 10	43	40	19	42		54 43	
5		9 51	43	42	17	37		22	
6		10 47	43	44	14	31		I	
7		11 55	43	47	12	26		53 39	
8		—	43	49	10	20		18	
9		Morgens.	1 15	43	51	7	15	52	57
10			2 40	43	54	5	9		36
11	4 7		43	56	3	4		16	
12	5 32		43	59	0	— 0 1		51 55	
13	6 47		43	6 1	5 58	6		34	
14	7 2		43	3	55	11		14	
15	7 22		42	6	53	17		50 54	
16	7 44		42	8	51	22		34	
17	8 13		42	10	48	27		14	
18	8 47		42	13	46	33		49 55	
19	9 30	42	15	44	39		36		
20	10 21	42	18	41	44		17		
21	11 21	42	20	39	50		48 59		
22	—	42	22	37	55		40		
23	die Nacht über.	0 27	43	25	34	— I 0		23	
24		1 36	43	27	32	5		5	
25		2 49	43	29	29	11		47 48	
26		4 3	43	32	27	16		31	
27		5 19	43	34	25	22		15	
28		6 1	43	37	22	27		0	
29		6 19	43	39	20	33		46 45	
30		6 42	43	41	18	39		30	

Höhe Staats- und Kirchenfeste.

Den 8. Maria Geburt.

Den 14. Kreuzes, Erhöhung.

Den 26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Die Mondphasen.

5. Letztes Viertel, um 3 U. 14 Min. Ab.

12. Neumond, um 8 Uhr 35 Min. Morg.

19. Erstes Viertel, um 9 U. 2 Min. Morg.

27. Vollmond, um 8 Uhr 58 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

October.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 8. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit-terungs- und maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
C.	1 Remigius	KK 14	Schein die Nacht	I. Venus geht als Abendstern	Ver-	Ep. d. h. M. Gott.	13 Eduard
B Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14, v. 1.							
G	Luc. 14.						
S.	2 17. S. n. Trin.	28	über.	$\frac{1}{4}$ Stunde nach der Sonne unter, u. ist kaum sichtbar.	änderlich, mäßig warm, trüb und neblig.	Mart. Cyprian	14 17. S. n. Trin.
M.	3 Simplicius	12				M. Dion. Areop.	15 Hedw. u. Ther.
D.	4 Franciscus	26	Letztes Viertel.			B. u. M. Hieroth.	16 Gallus
M.	5 Fides	10				Mart. Charitina	17 Florentina
D.	6 Charitas	24		7. Mars scheint die ganze Nacht, u. geht um $2\frac{1}{2}$ u. Morg. $54\frac{1}{2}$ hoch durch den Meris- dian.	Bewölkt.	Apostel Thomas	18 Ev. Lucas
F.	7 Spes	8	Der Mond geht des Morgens auf.		Regner- sches Wetter,	M. Serg. u. Bach.	19 Petr. v. Al.
S.	8 Amalia	22				Mutter Pelagia	20 Caprasius
B Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34.							
G	Matth. 22.						
S.	9 18. S. n. Trin.	6	Schein Morgens.			A. Jakob Alph. S.	21 18. S. n. Trin.
M.	10 Arwid	20			öfters heiter.	M. Eulampius	22 Cordula
D.	11 Wilhelmine	3	Neumond. Weinschein.			Apost. Philippus	23 Joh. Capistr.
M.	12 Walfried	16			Feiner Regen.	H. Reliq. aus Malta n. Galschina	24 Raphael
D.	13 Gangolph	29	Der Mond geht des Abends unter.	15. Jupiter scheint die ganze Nacht, u. geht um $2\frac{1}{2}$ u. Morgens fast in Westen unter.		B. u. M. Karpus	25 Crispinus
F.	14 Callytus	12				Mart. Nasarius	26 Evarisius
S.	15 Theresia	24	Schein Abends.		Nacht-	Vat. Euphemius	27 Rusticus
B Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1.							
G	Matth. 9.						
S.	16 19. S. n. Trin.	6			fröste.	Mart. Longinus	28 19. S. n. Trin.
M.	17 Florentinus	18			Windig und viel Regen.	Prophet Hoseas	29 Narcissus
D.	18 Ev. Lucas	29				Ap. u. Ev. Lucas	30 Wolfgang
M.	19 Theodor	11	Erstes Viertel.			Prophet Joel	31 Macrinus
D.	20 Wendelinus	23			Regen und	gr. M. Artemius	1 Nov. All. Heil.
F.	21 Ursula	5				Hilarion d. Große	2 Aller Seel.
S.	22 Cordula	18	Der Mond geht des			Quint. Reliq. d. Mutter Marias Bild von Kasim.	3 Gottlieb
B Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1.							
G	Matth. 22.						
S.	23 20. S. n. Trin.	1	Morgens unter.	23. Saturn geht um $2\frac{1}{4}$ u. Morg. fast in Oien auf, und glänzt in den Frühstunden.	heftiger Wind.	A. Jakob, Br. Ch.	4 20. S. n. Trin.
M.	24 Salome	14	Schein die Nacht über.			Mart. Arethas	5 Emmerich
D.	25 Adelheid	27				M. Marcianus	6 Leonhard
M.	26 Bußtag	11			Fort- bauernd stürmisch.	gr. M. Demetrius	7 Florentinus
D.	27 Victoria	25	Vollmond.			Mart. Nestor	8 Gottfried
F.	28 Sim. u. Jud.	10	Der Mond geht des Abends auf.		Ver- änderlich und	Mart. Terentius	9 Theodorus
S.	29 Narcissus	24				Mart. Anastasia	10 Andreas v. Av.
B Von des Königs krankem Sohn, Joh. 4, v. 47.							
G	Joh. 4.						
S.	30 21. S. n. Trin.	8	Schein die Nacht über.		Regen- wetter.	Mart. Zenobius	11 21. S. n. Trin.
M.	31 Wolfgang	23				Apost. Stachys	12 Dbdacus

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1		7 11	0 43	6 44	5 15	— 1 45	11 46 16	
2	Nachts.	Aufgang	Abends.	43	46	13	5 1	2
3				43	49	11	5 6	45 49
4				43	51	8	— 2 2	37
5				43	53	6	7	25
6				43	55	4	13	13
7				44	58	1	19	2
8	Morgens.	Aufgang	Morgens.	44	7 0	4 59	24	44 51
9				44	2	57	30	42
10				44	5	54	36	33
11				44	7	52	41	24
12				44	9	50	47	17
13				44	12	48	53	10
14	Abends.	Untergang	Abends.	45	14	45	58	4
15				45	16	43	— 3 4	43 59
16				45	19	40	10	54
17				45	21	38	16	50
18				45	23	36	22	47
19				45	25	34	28	45
20	46	28	31	34	44			
21	46	30	29	40	43			
22	46	32	27	46	43			
23	die Nacht über.	Untergang	Morgens.	46	34	25	52	44
24				46	36	23	58	46
25				47	39	21	— 4 4	49
26				47	41	18	10	52
27				47	43	16	16	57
28				47	45	14	22	44 2
29	Nachts.	Aufgang	Abends.	47	47	12	28	8
30				48	49	10	34	15
31				48	51	8	40	22

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Maria Schutz und Fürbitte.

Den 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

Den 26. Bußtag.

Die Mondphasen.

4. Letztes Viertel, um 9 U. 54 Min. Ab.

11. Neumond, um 8 Uhr 8 Min. Ab.

19. Erstes Viertel, um 5 U. 24 Min. Ab.

27. Vollmond, um 9 Uhr 49 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit geben). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

November.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmäßigungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D. 1	Aller Heil.	7			Etwas Frost.	W. Kosm. u. Dam.	13 5 Pöhl. Br.
M. 2	Aller Seel.	21		2. Venus geht als Abendstern um 5 1/2. Ab. unter.	Schlacker.	Märt. Alindinus	14 Serapion
D. 3	Gottlieb	5	Lehtes Viertel.		Bedeck.	B. u. M. Akepsim.	15 Leopold
F. 4	Charlotte	19			Bedeckter	Joannicus d. Gr.	16 Edmund
S. 5	Petronius	2	Der Mond geht			Märt. Galatleon	17 Salome

B Vom Schalksknechte, Matth. 18, v. 23.

G Matth. 18.

S. 6	22. S. u. Trin.	16	des Morgens auf		trüber	Erb. Paul d. Bet.	18 22. S. u. Trin.
M. 7	Erdmann	29	(Schein Morgens)		Himmel.	33 M. i. Melcina	19 Elisabeth
D. 8	Claudius	12		8. Mars, in Opposition m. d. Sonne, geht um Mitternacht 54° hoch durch den Meridian.	Regen und gelind.	F. d. Evg. Michael	20 Felix v. Valois
M. 9	Engelhard	25				M. Dnesiphorus	21 Maria Opfer
D. 10	Martin Luther	17	Neumond. Winterschein.			A. Erast., Olymp.	22 Cäcilia
F. 11	Mart. Bisch.	20				Märtyrer Minas	23 Clemens
S. 12	Maximilian	2	Der Mond geht			Pat. Joh. v. Aler.	24 Joh. de Cruce

B Von der Zinseminze, Matth. 22, v. 15.

G Matth. 22.

S. 13	23. S. u. Trin.	14	des Abends unter.		Regengüsse. Schnee und Frost.	Erb. Joh. Ehyss	25 23. S. u. Trin.
M. 14	Justus	26	(Schein Abends)			Apost. Philippus	26 Konrad
D. 15	Leopold	7			Es wird kälter.	M. Gurlus, S. A.	27 Jaroslaw
M. 16	Ottomar	19		16. Jupiter geht um 7 u. Ab. 28° hoch durch den Meridian.	Regen und Schlacker.	Ap. u. Ev. Matth	28 Rufus
D. 17	Hugo	1				B. Greg. v. Neoc.	29 Saturninus
F. 18	Alphonsus	13	Erstes Viertel.	19. Saturn geht 3/4 Stunden nach Mitternacht fast in		Märtyrer Platon	30 Ap. Andreas
S. 19	Elisabeth	26				Propheet Abdias	1 Dec. Eligius

B Von Jairi Tochter, Matth. 9, v. 18.

G Matth. 21.

S. 20	24. S. u. Trin.	8	Der Mond geht des Morgens unter.	Westen auf. Sein Ring wird wieder sichtbar, indem die Sonne in die Ebene desselben tritt, was nur alle 15 Jahr geschieht.	Recht kalt.	E. Procl. Greg. D.	2 1. Adventsont.
M. 21	Maria Opfer	21	(Schein die Nacht über.)		Selbde und bedeckt.	Eingang der Mutter Ertes in den Tempel.	3 Franc. Fav.
D. 22	Ernest. Cäcil.	5			Bedeckt und neblig.	Apost. Philemon	4 Barbara
M. 23	Clemens	19				B. Amphil. u. Greg	5 Sabbas
D. 24	Lebrecht	4		24. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung 21° v. d. Sonne, und geht um 4 Uhr 20 Min. Ab. unter.		gr. M. Catharina	6 Nikolaus
F. 25	Catharina	18	Vollmond.			Pst. u. M. Clemens	7 Ambrosius
S. 26	Konrad	3				B. Alpp. u. Georg	8 Maria Empf.

B Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.

G Luc. 21.

S. 27	1. Adventsont.	18	Der Mond geht des Abends auf.		Heiter und recht kalt.	g. M. Jak. v. Pers	9 2. Adventsont.
M. 28	Arnold	3	(Schein die Nacht über.)			Märt. Stephan	10 U. F. J. Ioretto
D. 29	Eberhard	17				Märt. Paramon	11 Damasius
M. 30	Ap. Andreas	2				A. Andr. d. Erstb.	12 Marientius

Mon. Tage.	Mondstein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	Er. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Nachts.	8 46	0 48	7 53	4 6	— 4 46	11 44 31
2		10 6	48	55	4	52	40
3		11 30	49	57	2	58	51
4		—	49	59	0	— 5 4	45 2
5		0 52	49	8 1	3 58	10	13
6	Morgens.	2 14	49	3	56	16	26
7		3 36	50	5	54	22	39
8		4 53	50	7	52	28	54
9		6 12	50	9	51	34	46 9
10		7 28	50	10	49	40	24
11		8 40	51	12	47	45	41
12	Abends.	5 15	51	14	46	51	59
13		6 0	51	16	44	56	47 17
14		6 52	51	17	42	— 6 1	36
15		7 54	52	19	41	6	56
16		9 0	52	20	39	11	48 16
17		10 9	52	22	38	16	37
18		11 20	52	23	36	21	59
19	—	53	24	35	26	49 22	
20	die Nacht über.	0 33	53	26	34	31	45
21		1 47	53	27	32	36	50 9
22		3 5	53	28	31	41	34
23		4 25	53	29	30	45	59
24		5 47	54	31	29	49	51 24
25		7 14	54	32	28	52	50
26		4 21	54	33	27	55	52 17
27		5 17	54	34	26	58	44
28		6 27	54	34	25	— 7 1	53 11
29		7 49	54	35	25	4	39
30	9 15	54	36	24	7	54 7	

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **NJ. KOZAJ PAWLO WJTSCH**, Selbstherrschers aller Ruessen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).

Den 21. Mariä Opfer.

Die Mondphasen.

- 3. Letztes Viertel, um 5 U. 11 Min. Morg.
- 10. Neumond, um 10 Uhr 38 Min. Morg.
- 18. Erstes Viertel, um 2 U. 22 Min. Ab.
- 25. Vollmond, um 9 Uhr 54 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Natalia	16			Trübe und feucht.	Prophet Nahum	13 Lucia
F.	2 Candidus	29	Letztes Viertel.	2. Venus geht als Abendstern um 6 1/2 Ab. unter.		Prop. Habakuf	14 Nicasius
G.	3 Cassianus	13	Der Mond geht		Ebau-	Prop. Zephania	15 Columba

B Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25.

G Matth. 11.

S.	4 2. Adventsont.	26	Des Morgens auf.		wetter.	gr. M. Barbara	16 3. Adventsont.
M.	5 Hermione	9	(Schein Morgens.		Beständig bedeckt	Vater Sabbas	17 Lazarus
D.	6 St. Nikolaus	21			Himmel und gelinde.	W. Erzb. Nicol.	18 Gratianus
M.	7 Agathon	4				B. Ambros. v. M.	19 Quat. Nem.
D.	8 Mar. Empf.	16				Vater Patapius	20 Iustus
F.	9 Joachim	28		Kürzester Tag.	Fott-dauernd bedeckt.	Empf. d. h. Anna	21 Ap. Thomas
G.	10 Hildebrand	10	Neumond. Christhschein.	10. Mars geht um 9 u. Ab. 5 1/4 hoch durch den Mer-		Märt. Minas	22 Spiridon

B Von Johannes Gesandtschaft an Jesum, Matth. 11, v. 2.

G Job. 1.

S.	11 3. Adventsont.	22	Der Mond geht	vidian, und scheint die ganze Nacht durch.	nebelig und feucht.	Vater Daniel	23 4. Adventsont.
M.	12 Valerius	4	des Abends unter.		nasser Schnee.	Bisch. Spiridon	24 Adam. Eva
D.	13 Lucia. Ottilie	16	(Schein Abends.		Es fängt an zu frieren.	Märt. Eustratus	25 Christi Geburt
M.	14 Quat. Nicas.	27		14. Jupiter geht um 10 3/4 u. Ab. fast in Westen unter.		Märt. Ihyrsus	26 Stephanus
D.	15 Abraham	9				M. Eleutherius	27 Evang. Joh.
F.	16 Beata	22				Prop. Haggi	28 Unsch. Kindl. &
G.	17 Jeremias	4				Prop. Daniel	29 Thomas v. C.

B Vom Zeugniß Johannes, Job. 1, v. 19.

G Luc. 2.

S.	18 4. Adventsont.	17	Erstes Viertel.	19. Saturn geht um 11 u. Ab. fast in Osten auf, und	Sehr heiter und zunehmende Kälte.	Märt. Sebastian	30 S. n. Weihn.
M.	19 Ioh	0	Der Mond geht des Morgens unter.	Kleinste Entfernung der Erde von der Sonne.	Bedeckt und mitunter etwas Schnee.	M. Bonifacius	31 Sylvester
D.	20 Ignatius	13	(Schein die Nacht über..	scheint die ganze Nacht bis zum Morgen.		Märt. Ignatius	1 Januar 1833
M.	21 Ap. Thomas	27				Märt. Juliana	2 Macarius
D.	22 Theodosius	12				Märt. Anastasia	3 Genoseva
F.	23 Dagobert	26				10 M. in Kreta	4 Titus B.
G.	24 Adam. Eva	11				Märt. Eugenia	5 Telesphorus

B Von der Geburt Christi, Luc. 2, v. 1.

F Matth. 2.

S.	25 Weihnacht	27	Vollmond.		Heiter und recht kalt.	Geb. u. H. J. Chr.	6 H. 3 Könige
M.	26 Stephanus	12	Unsichtbare partielle Mondfinsterniß.			F. h. h. Mutter Gott. u. Archid.	7 Iulianus
D.	27 Ev. Johannes	27	Der Mond geht			20000 M. i. Nic.	8 Severinus
M.	28 Unsch. Kindl. &	11	des Abends auf.			Mord der 14000 Kinder zu Bethlehem	9 Marciana
D.	29 Jonathan	26	(Schein die Nacht über.			Märt. Anista	10 Agatho
F.	30 David	9				Heilige Melania	11 Hyginus
G.	31 Sylvester	22					12 Reinhold

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
	U. M. Aufg. M.	U. M. Abg.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		10 40	0 55	8 37	3 23	— 7 10	11 54 36
2		—	55	37	23	12	55 4
3		0 2	55	37	22	14	33
4	Morgens.	1 22	55	38	22	16	56 3
5		2 40	55	38	22	17	32
6		3 58	55	39	21	18	57 2
7		4 14	55	39	21	18	32
8		6 27	55	39	21	19	58 2
9	7 37	55	39	21	19	32	
10	8 38	55	39	21	19	59 1	
11	Abends.	4 44	55	39	21	19	31
12		5 41	55	39	21	18	12 0 1
13		6 47	55	39	21	17	31
14		7 53	55	38	22	16	1 1
15		9 5	55	38	22	15	31
16		10 15	55	38	22	13	2 0
17		11 27	55	37	23	11	30
18	—	55	36	24	9	59	
19	die Nacht über.	0 41	54	36	24	6	3 28
20		1 57	54	35	25	3	56
21		2 10	54	34	26	1	4 24
22		3 29	54	34	27	— 6 58	52
23		4 54	54	33	28	54	5 19
24		6 20	54	32	29	51	46
25		7 40	53	31	30	47	6 12
26	—	53	29	31	43	38	
27	Abends.	5 21	53	28	32	38	7 4
28		6 45	53	27	33	34	29
29		8 13	53	26	35	29	54
30		9 42	52	24	36	25	8 18
31		10 58	52	23	37	20	41

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 6. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus; u. Namensfest Seiner Majestät, unsers Allernädigsten Herrn u. Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußsen.

25. Gedächtnißfest der Befreyung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.

Den 25. Geburt Christi.

Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weihnachtsfeyer.

Die Mondphasen.

- 2. Letztes Viertel, um 2 U. 2 Min. Ab.
- 10. Neumond, um 4 Uhr 10 Min. Morg.
- 18. Erstes Viertel, um 9 U. 47 Min. Morg.
- 25. Vollmond, um 8 Uhr 16 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Karlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Russische Kalender- und Kirchenrechnung.

Der Sonnencirkel ist	4.
Die Jahresziffer (вруцѣльнїе)	E. 5.
Die goldene Zahl ist	6.
Die Grundzahl (основанїе)	9.
Die Epacte	12.
Ostergränze	April. 7.
Kalenderschlüssel (ключъ границѣ)	G. 20.
Der Anfang der Fastenliturgie (поспная прїодѣ)	den 31. Januar.
letzter Tag des Fleischessens (мясопусѣ)	— 14. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder Butterwoche (масленица)	— 15. —
Freitag und Sonnabend der Butterwoche	den 19. u. 20. —
letzter Tag der Butterwoche (сыропусѣ)	den 21. —
Anfang der großen Fasten (великій постѣ)	— 22. —
Evdoxia fällt auf den Dienstag der zweyten Fastenwoche	— 1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Mittwoch der dritten Fastenwoche	— 9. —
Alexei fällt auf den Donnerstag der vierten Fastenwoche	— 17. —
Bekündigung Mariä (благовѣщенїе богоматеры) fällt auf den Freitag der fünften Fastenwoche	— 25. —
Der Palmensonntag (вербное воскресенїе oder воскресенїе ваїй)	— 3. April.
Der Anfang der Marterwoche (спраспная недѣля)	— 4. —
Der Ostersonntag	— 10. —
Georgi fällt auf den Sonnabend der zweyten Osterwoche (свѣплая)	— 23. —
Das Fest der Wasserweihe (освященїе воды, преполовенїе)	— 4. May.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannis fällt auf den Sonntag der fünften Osterwoche	— 8. —
Christi Himmelfahrt (вознесенїе Господне)	— 19. —
Pfingstsonntag (пяшидесяшница, проїцынѣ день)	— 29. —
Der Sonntag aller Heiligen (всѣхъ свяпныхъ)	— 5. Junius.
Anfang von Petri Fasten	— 6. —
Petri Pauli fällt auf einen Mittwoch, u. ist das Ende von Petri Fasten, welche drey Wochen und zwey Tage dauern,	— 29. —
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt, vom 1. bis 15. August.	
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. November bis 24. December.	
Weihnachten und Ende der Fasten	den 25. —

Kalender der Juden, das 5592ste und 5593ste Jahr der Welt.

1832.		5592.		1832.		5593.	
Januar.	1	Schebat.	11	Septbr.	13	Elschri.	1
—	5	—	15	—	14	—	2
—	20	—	30	—	—	—	1
—	21	Adar.	1	—	—	—	2
Februar.	3	—	14	—	—	—	1
—	19	—	30	—	—	—	2
—	20	Beabar.	1	—	—	—	3
März.	3	—	13	—	—	—	4
—	5	—	15	—	—	—	5
—	20	—	—	—	15	—	6
—	25	Nisan.	1	—	22	—	7
—	—	—	6	—	—	—	8
—	—	—	14	—	24	—	9
April.	2	—	15	—	—	—	10
—	3	—	16	—	—	—	11
—	4	—	21	—	—	—	12
—	9	—	22	—	27	—	13
—	10	—	30	—	28	—	14
—	18	—	—	—	—	—	15
—	19	Ijar.	1	October.	3	—	16
—	6	—	18	—	4	—	17
—	18	Sivan.	1	—	5	—	18
—	—	—	6	—	12	—	19
—	23	—	7	—	13	—	20
—	24	—	30	—	13	—	21
—	—	—	—	—	13	—	22
—	—	—	—	—	13	—	23
—	—	—	—	—	13	—	24
—	—	—	—	—	13	—	25
—	—	—	—	—	13	—	26
—	—	—	—	—	13	—	27
—	—	—	—	—	13	—	28
—	—	—	—	—	13	—	29
—	—	—	—	—	13	—	30
—	—	—	—	—	13	—	31
—	—	—	—	—	13	—	32
—	—	—	—	—	13	—	33
—	—	—	—	—	13	—	34
—	—	—	—	—	13	—	35
—	—	—	—	—	13	—	36
—	—	—	—	—	13	—	37
—	—	—	—	—	13	—	38
—	—	—	—	—	13	—	39
—	—	—	—	—	13	—	40
—	—	—	—	—	13	—	41
—	—	—	—	—	13	—	42
—	—	—	—	—	13	—	43
—	—	—	—	—	13	—	44
—	—	—	—	—	13	—	45
—	—	—	—	—	13	—	46
—	—	—	—	—	13	—	47
—	—	—	—	—	13	—	48
—	—	—	—	—	13	—	49
—	—	—	—	—	13	—	50
—	—	—	—	—	13	—	51
—	—	—	—	—	13	—	52
—	—	—	—	—	13	—	53
—	—	—	—	—	13	—	54
—	—	—	—	—	13	—	55
—	—	—	—	—	13	—	56
—	—	—	—	—	13	—	57
—	—	—	—	—	13	—	58
—	—	—	—	—	13	—	59
—	—	—	—	—	13	—	60
—	—	—	—	—	13	—	61
—	—	—	—	—	13	—	62
—	—	—	—	—	13	—	63
—	—	—	—	—	13	—	64
—	—	—	—	—	13	—	65
—	—	—	—	—	13	—	66
—	—	—	—	—	13	—	67
—	—	—	—	—	13	—	68
—	—	—	—	—	13	—	69
—	—	—	—	—	13	—	70
—	—	—	—	—	13	—	71
—	—	—	—	—	13	—	72
—	—	—	—	—	13	—	73
—	—	—	—	—	13	—	74
—	—	—	—	—	13	—	75
—	—	—	—	—	13	—	76
—	—	—	—	—	13	—	77
—	—	—	—	—	13	—	78
—	—	—	—	—	13	—	79
—	—	—	—	—	13	—	80
—	—	—	—	—	13	—	81
—	—	—	—	—	13	—	82
—	—	—	—	—	13	—	83
—	—	—	—	—	13	—	84
—	—	—	—	—	13	—	85
—	—	—	—	—	13	—	86
—	—	—	—	—	13	—	87
—	—	—	—	—	13	—	88
—	—	—	—	—	13	—	89
—	—	—	—	—	13	—	90
—	—	—	—	—	13	—	91
—	—	—	—	—	13	—	92
—	—	—	—	—	13	—	93
—	—	—	—	—	13	—	94
—	—	—	—	—	13	—	95
—	—	—	—	—	13	—	96
—	—	—	—	—	13	—	97
—	—	—	—	—	13	—	98
—	—	—	—	—	13	—	99
—	—	—	—	—	13	—	100

Anmerkung 1. Jeder bürgerliche Tag der Juden nimmt am Abende des vorhergehenden bürgerlichen Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem, oder am 5 Uhr 12 Minuten 7 Secunden nach dem wahren Uhrweiser zu Mitau. Daher fängt die jüdische Sabbathfeier an jedem christlichen Freytag Abends um die genannte Zeit an, und endigt zu derselben Zeit am Sonnabend.

Anmerkung 2. Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeyert.

Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste.

Monate. Tage.

- Januar** 1. Neujahr. Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Zelena Pawlowna.
6. Erscheinung Christi.
- Februar** 2. Mariä Lichtmeß.
19. und 20. Freytag und Sonnabend in der Butterwoche.
- März** 25. Mariä Verkündigung.
- April** 7. 8. und 9. Gründonnerstag, Charfreytag und Sonnabend in der Marterwoche.
10. bis 16. die ganze Osterwoche.
17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cefarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.
21. Namensfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.
27. Bußtag.
- May** 9. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus.
19. Christi Himmelfahrt.
29. und 30. Pfingst-Sonntag und Montag.
- Junius** 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **ИЖАВЛІЙ ПАВЛОВИТСЕВЪ**, Selbstherrschers aller Ruessen, und Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.
29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.
- Julius** 1. Geburtsfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
27. Geburts- und Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch.
- August** 6. Christi Verklärung.
15. Mariä Himmelfahrt.

Monate. Tage.

- August** 22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ИЖАВЛІЙ ПАВЛОВИТСЕВЪ**, Selbstherrschers aller Ruessen, und Seiner Gemahlin, Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin **АЛЕКСАНДРА ФЕОДОРОВНА**.
29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.
30. Namensfest Seiner Kaiserl. Hoheit, des Thronfolgers, Cefarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch; Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnißfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.
- Septemb.** 8. Mariä Geburt.
14. Kreuzes Erhöhung.
26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
- October** 1. Mariä Schutz und Fürbitte.
22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.
26. Bußtag.
- Novbr.** 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **ИЖАВЛІЙ ПАВЛОВИТСЕВЪ**, Selbstherrschers aller Ruessen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).
21. Mariä Opfer.
- Decbr.** 6. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus; und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ИЖАВЛІЙ ПАВЛОВИТСЕВЪ**, Selbstherrschers aller Ruessen.
25. Gedächtnißfest der Befreyung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.
25. Geburt Christi.
Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weihnachtsfeyer.
Die Hundstagsferien wie gewöhnlich.

Allerhöchstes Russisch = Kaiserliches Haus.

N I K O L A J der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Russen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit Unserer Allergnädigsten Kaiserin Alexandra Seodorowna, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.

Deren Kinder:

Thronfolger, Csesarewitsch u. Großfürst Alexander Nikolajewitsch, geb. 1818 den 17. April.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. September.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Julius.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August.

Großfürstin Alexandra Nikolajewna, geb. 1825 den 12. Junius.

Großfürst Michail Pawlowitsch, geb. 1798 den 28. Januar. Vermählt mit der

Großfürstin Selena Pawlowna, gebornen Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December.

Deren Kinder:

Großfürstin Maria Michailowna, geb. 1825 den 25. Februar.

Großfürstin Elisabeth Michailowna, geb. 1826 den 14. May.

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August.

Großfürstin Alexandra Michailowna, geb. 1831 den 16. Januar.

Großfürstin Maria Pawlowna, geboren 1786 den 4. Februar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach, Karl Friedrich, geb. 1783 den 22. Januar.

Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Januar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Kronprinzen der Niederlande, Wilhelm Friedrich Georg Ludwig, geb. 1792 den 25. November.

Von den vier Jahreszeiten.

1) Die Frühlings = Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick, wo die Sonne in den Aequator und ins Zeichen des Widders, tritt, ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit den 8ten März a. St. um 3 Uhr 51 Min. Abends. Von nun an wird der Tag länger als die Nacht.

2) Die Sonnenwende des Sommers, oder der Augenblick, wo die Sonne ihre größte Höhe über dem Aequator, im Zeichen des Krebses, hat, ist den 9ten Junius a. St. um 1 Uhr 1 Minute Abends. Dieser Tag ist der längste des Jahres.

3) Die Herbst = Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick des Wiedereintritts der Sonne in den Aequator und ins Zeichen der Waage, den 11ten September a. St. um 3 Uhr 2 Min. Morgens. Von jetzt an wird der Tag kürzer als die Nacht.

4) Die Sonnenwende des Winters, der Augenblick der größten Tiefe der Sonne unter dem Aequator, oder der kleinsten Mittagshöhe, den 9ten December a. St. um 8 Uhr 27 Min. Abends. Dieser Tag ist der kürzeste des Jahres.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich zwey Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsterniß, von denen jedoch keine in hiesigen Gegenden sichtbar ist.

Zuerst eine ringförmige Sonnenfinsterniß, nach hiesiger Zeit in der Nacht vom 20sten zum 21sten Januar. Im östlichen Theile von Neuolland und von da hinauf zu den westlichen Küsten von Amerika erscheint die Finsterniß central und ringförmig. Auf den Gesellschaftsinseln sieht man die Centralfinsterniß nach dasiger Zeit um Mittag; die Breite des Ringes macht den 24ten Theil des Sonnendurchmessers aus.

Hernach eine totale Sonnenfinsterniß am 15ten Julius Nachmittags. Für unsere Gegenden, für Deutschland und für das östliche Europa überhaupt ist sie unsichtbar. Die totale Verfinsternung geht von der Landenge von Panama durch den atlantischen Ocean, nördlich über die Inseln des grünen Vorgebirges hinweg, wo sie nach dasiger Zeit um Mittag eintrifft. Von dort aus erstreckt sich die totale Verfinsternung noch bis in das Innere von Afrika hinein und endigt an der Küste von Sanguibar.

Zuletzt eine partielle Mondfinsterniß am 25ten December Morgens. Nach mittlerer Zeit zu Mitau fängt sie an um 8 Uhr 25 Min., das Mittel ist um 9 Uhr 34 Min., das Ende um 10 Uhr 43 Min. Die größte Verfinsternung des nördlichen Randes der Mondscheibe beträgt 5 Zoll 27', wenn man den Durch-

messer des Mondes zu 12 Zoll rechnet. Wenn man auf die horizontale Parallaxe und Refraction Rücksicht nimmt, so ist bey'm Anfange der Finsterniß der Mittelpunkt des Mondes nur 15½ Min. über dem Horizont, und geht 2½ Min. nach dem Anfange der Finsterniß unter, so daß von derselben hier also nichts zu sehen ist. Dagegen sieht man in Mexiko bey anfangender Finsterniß den Mond beynabe im Zenith, und bey fortschreitender Verfinsternung geht derselbe durch das Zenith derjenigen Gegenden des großen Oceans, die sich von Mexiko bis nach den Sandwichinseln erstrecken. Mithin sieht man diese Mondfinsterniß in ganz Amerika und auf den Inseln des großen Oceans, das Ende derselben auch noch im westlichen Australien.

Zu den nicht gerade häufigen Erscheinungen gehöret ein dieses Jahr statt findender Vorübergang des Planeten Merkur vor der Sonnenscheibe, am

23ten April a. St. In guten Fernröhren wird man ihn als ein kleines schwarzes Scheibchen sehen, dessen Durchmesser nur 10¼ Sec., d. h. der 177ste Theil des Sonnendurchmessers ist. Ganz Europa und der größere Theil von Afrika sieht die völlige Dauer, Asien nur den Eintritt, Amerika nur den Austritt. Die Bewegung ist so langsam, daß die kleine Scheibe des Planeten erst in 186 Sec. völlig am Sonnenrande eintritt. Hier sind die für einige Orter, nach der wahren Zeit derselben, berechneten Eintritte und Austritte:

	Eintritt Vormittags.	Austritt Nachmittags.	Dauer des Vor- überganges.
Mitau	10 ^h 38' 38," 6	5 ^h 27' 26," 2	6 ^{St.} 48' 47," 6
Riga	10 40 9, 15	28 57, 9	6 48 48, 8
Reval	10 42 45, 15	31 42, 3	6 48 57, 2
Dorpat	10 50 37, 6	39 32, 2	6 48 54, 6
Petersburg	11 4 55, 5	53 56, 8	6 49 1, 3

Aufsätze vermischten Inhalts.

Der ewige Sonnenschein.

Von Pfaff.

Herschels letzte Forschungen haben uns eine neue, überraschende Aussicht in den Weltraum geöffnet; der große Astronom enthüllt uns am Himmel einen ungeheuren Reichthum von Sternsystemen, die vorher für uns nicht vorhanden waren; er zeigt uns verhältnißmäßig kleine Räume von unzähligen leuchtenden Sternen erfüllt; was in unserer Nähe und der Umgebung der Sonne nur mit Himmelsluft erfüllt ist, oder mit dem Dunst von Kometen, die kaum ihrer Existenz sicher sind, das erscheint dort als der freye Spielraum unzähliger Sterne, die sich umschwärmen.

Wir wollen uns in das Innere eines solchen Sternhaufens begeben und eine kleine Wanderung durch den Himmel machen. Wir erheben uns demnach über die Sandbank von Sternen, auf der wir uns befinden und die uns als Milchstraße erscheint; wir wenden uns gegen einen Pol derselben, wohin unzählige Sternhaufen liegen; wir wandern am Arctur vorbey; unsere Milchstraße wird kleiner, ihre Sterne drängen sich immer näher, sie nimmt an Licht ab, während der nächste Sternhaufen immer glänzender wird; wir betreten seinen ersten Stern: vor uns, gegen seine Mitte zu, erglänzen uns Hunderte von Sternen, die den Glanz der Sterne erster Größe, die wir hier sehen, weit übertreffen; wir sind in seinem Mittelpunkt angekommen und befinden uns in einem ewigen Sonnenschein. Nirgends ist ein dunkler Himmel; alles ist

Licht, nirgends Schatten, Tag oder Nacht; es ist, wie wenn das Licht bloß für sich selbst da wäre und sich an sich selbst ergözte. Wir sehen nichts mehr mit leiblichem Auge, denn nur Licht und Finsterniß im Streite sehen wir hier; dort ist die wahre Ewigkeit und keine Zeit, denn Tag und Nacht macht hier unsere Zeit und die Bewegung der Lichter am dunkeln Himmel. Um dem Leser den Anblick, den wir in einem solchen Herrschelschen Sternschwarm haben, noch auf eine andere Weise deutlicher zu machen, stelle er sich, etwa wie träumend, vor, in einer sternhellen Nacht, wo sein Auge noch die Sterne in zwölffacher Siriusweite erreicht, vor, daß gesammte Sternenheer rücke allmählig von allen Seiten auf ihn herein, unmerklichen Schritts Anfangs; es dünkt ihm, das Sternengewimmel werde allmählig größer, dichter, immer neue Lichter zünden sich an, die Sterne werden heller, und die 14000 zwölfter Größe, die er zuerst kaum sah, werden so hell wie Sirius; er ist nun in einem ewigen Sonnenschein, und die Kraft seines Auges muß sich in sich selbst zurückziehen.

Solch ein ewiger Sonnenschein, der sich, wenn Sterne Sonnen sind, wirklich im Herrschelschen Sternschwarm entwickelt, und was noch mehr ist, die damit verbundene ewige Sonnengluth wäre überhaupt nach der Ansicht von Olbers *) in der Welterschöpfung unvermeidlich, wenn sie unendlich wäre und

*) Bode's Jahrbuch für 1826. Ueber die Durchsichtigkeit des Weltraums.

durch die ganze Unendlichkeit hinaus, entweder gleichförmig oder nicht gleichförmig, Sterne oder Sternhaufen erschaffen und ausgeheilt oder ausgestreut wären, und die Natur nicht auf andere Weise Vorsorge getroffen hätte, diesen ewigen Brand zu löschen. Die Sache ist mathematisch ganz richtig: nämlich wenn die Welt unendlich mit Sternen ausgestattet ist, so trifft gewiß jede Linie, die wir von unserm Auge in die unendliche Himmelskugel ziehen, auf einen Stern; folglich ist Stern an Stern gedrängt, und der Himmel ist ganz mit Sternen fest vermauert, und kein Lichtstrahl kann mehr herein. Nun weiß man aus der Optik, daß die Sterne überall, in welcher Tiefe oder Entfernung sie betrachtet werden, gleich hell (nur größer oder kleiner) erscheinen; also ist der Himmel wirklich und wahrhaft mit Sternenglanz erster Größe überall bedeckt und überzogen. Aber wohl uns, daß doch die Natur die Sache anders eingerichtet hat; wohl uns, daß nicht jeder Punkt des Himmels Sonnenlicht und also Sonnengluth auf uns herabsendet.

Welches ist nun das Geheimniß der Natur, um uns vor diesem Zustand zu bewahren und den Bestand ihrer Schöpfungen zu sichern? Sie hat die Unendlichkeit mit dem finstern Aether erfüllt; er verschlingt das Licht, er trübt und hemmt dasselbe. Die Helligkeit der Sterne oder des Lichts nimmt sehr langsam in einer geometrischen Progression ab *), wie die Entfernung in einer arithmetischen zunimmt; wie es die Natur der geometrischen Reihe mitbringt, so wird die Helligkeit in größern Entfernungen immer schneller und schneller abnehmen, das Verschlingen des Lichts immer größer, und für einen Stern in der Entfernung von 30000 Siriusweiten ist unser Auge völlig verschlossen, er ist völlig dunkel, denn sein Licht ist über siebenhunderttausend Mal schwächer als der Himmelsgrund, beschienen vom Vollmond, auf welchem die Sterne sechster Größe verschwinden.

Wir wollen nun die Bewohner unserer Herrschel'schen Sternschwärme, die Vertrauten des ewigen Sonnenscheins, besuchen. Sie bewohnen ihr System von eng gedrängten und gleichförmig ausgestreuten Sonnen, und ihnen hilft gegen den ewigen Sonnenschein und Sonnenbrand der unerfättlich verschlingende Aether nicht; denn ihr ganzes System hat nur den Durchmesser des Zehnthells einer Siriusweite. Für diese Glieder des Weltalls hat die Natur nicht gesorgt, und doch sind unzählige derselben am Himmel; sie scheint ihren Maasstab nur auf's Ganze berechnet und ihre Vorsicht nicht auf die einzelnen Individuen gerichtet zu haben.

*) Der Exponent dieser Reihe ist nur um vierundfunzig Hunderttausendtheile kleiner als die Einheit.

Wenn wir immer noch das Gesetz gleichförmiger Vertheilung der Bildungen durch die ganze Unendlichkeit von Sternen oder Sternhaufen annehmen, so ist immer die ganze Helligkeit, welche über den Himmel ergossen ist, von allen unendlich vielen Himmelsystemen ausströmend, 2000 Mal so groß als die Helligkeit der um uns zunächst erglänzenden Lichter, z. B. bey unserm System (wenn es gleichförmig in der Vertheilung seiner Sterne gebaut wäre) zweytausend Mal so groß als der Glanz der zwölf Sterne erster Größe. Nun kann man wohl die Durchmesser der Sterne erster Größe zu $\frac{1}{200}$ Sekunde annehmen; woraus sich ergibt, daß die ganze über den Himmel ergossene Helligkeit vierundfunfzighunderttausend Mal kleiner ist, als die Helligkeit der Sonne, aber doch noch funfzigtausend Mal größer, als die vom Vollmond über den ganzen Himmel ausgegossene Helligkeit, bey der die Sterne sechster Größe verschwinden. Also ist immer noch eine bedeutende Lichtmasse übrig, welche der unendliche, mit Aether erfüllte Raum nicht verschlingt. Dieser unverschlungene sowerohl, als der immer noch zu verschlingende Ueberfluß an Licht müßte in der That endlich die Nacht selbst sättigen, und durch das immerwährende Ausstrahlen würde endlich die Welt in einen ewigen Sonnenschein gehüllt. Demnach ist die Vorsicht der Natur, um uns von dieser Lichtüberschwemmung zu bewahren, doch nicht vollständig; sie muß den immer verschlingenden Aether wieder entladen, oder ihn zerstreuen und einen neuen schaffen, der wieder mit frischer Kraft verschlingt.

Dem Mathematiker sind allerdings, nach seinem System, das Nichts und das Unendliche verwandt und aus einerley Stamme; denn das Nichts, wenn es sich ohne Ende fort ins Unendliche wiederholt, bringt bey dem Mathematiker jedes Endliche hervor, jede endliche Größe; nun könnte man sagen: jede endliche Kraft könne entstehen, wenn sich die Kraft Null ohne Ende fort unendlich Mal zu sich selbst addirte. Für die Mathematik ist jedes Endliche jedem andern gleich: ob das Licht, das vom Finstern ausstrahlt (welches eine endliche Kraft ist) die Sphäre von 60000 Siriusweiten durchläuft, oder von einer Million, es ist immer noch endlich, immer noch da, immer noch endliche Kraft; es verschwindet erst dann, wenn es die unendliche Sphäre an ihrer Gränze, die aber nirgends ist, erreicht hat.

Für den Physiker oder die geistigere Betrachtung verhält es sich anders. In die Schranken der endlichen Entfernung, der Gestalt, der Bewegung sind alle Wesen eingeschlossen und eingeschränkt. Es mag sich Jemand rühmen, wie er will, daß er mit seinem Geiste an die Gränzen des unendlichen Raumes gedrungen sey, er täuscht sich, er mag noch so viel Worte dar-

über machen. Wie soll nun das Endliche, Leibliche vermögen, was der Geist nicht vermag? Die Kraft des Lichts erlischt, nach der Natur des Endlichen, in einer gewissen Entfernung; es wirkt nicht mehr auf ein endliches Auge, daß dieses dasselbe erblickt; es wirkt nicht mehr auf ein Wesen der Erde, sey es Pflanze oder Stein, daß es dasselbe fühlt; es ist wahrhaftig für ein anderes endliches Wesen nicht mehr vorhanden, nicht mehr da, und ist durch keine endliche Vielfältigung ins Daseyn zu rufen.

Nicht in den unersättlichen Schlund eines feindseligen Zerstörers begräbt die Natur ihre verschwundenen Kräfte, um den Bestand des Ganzen zu retten; ihre ursprünglichen Gesetze sind für die Erhaltung des Ganzen in sich selbst notwendig; der ewig finstere Weltäther verdunkelt nicht das überflüssige Licht, es schreibt sich selbst die Gesetze, wie weit es vordringe, um dem Leben des Ganzen zu dienen.

(Aus dem Morgenblatt.)

Kosmogonien der zwey letzten Jahrhunderte.

(Nach Cuvier.)

Die wissenschaftlichen Begriffe eines Zeitalters finden sich im geologischen Systeme desselben gleichsam concentrirt. Die Geologie, eine reine Erfahrungswissenschaft, beschreibt die Schichten der Erdrinde, ihre Lage, die Körper, aus denen sie bestehen, und die Art, wie sie unter einander gruppiert sind, und zieht endlich aus diesem allen allgemeine Regeln und Gesetze. Die Geogonie dagegen, die man oft fälschlich mit der Geologie verwechselt, ist eine spekulative Wissenschaft, die aber ohne Geologie undenkbar wäre; ihr Zweck ist, zur Erkenntniß der Ursachen zu gelangen, welche alle die Veränderungen erzeugt haben, die der Erdkörper seit Anbeginn der Welt bis auf den heutigen Tag durchlaufen hat; die Physik, die Astronomie, fast sämtliche Zweige der Naturgeschichte sind ihre Hülfswissenschaften. Der Zustand der Geologie giebt immer einen sichern Maaßstab dafür ab, wie weit die Wissenschaften in einem Zeitraum gediehen sind, denn die Grundlage jener Wissenschaft ist eben die Gesamtmasse von erworbenen Naturkenntnissen. Was die Geogonie betrifft, so würde sich heutzutage Niemand herausnehmen, die Welt nach Grundsätzen zu konstruiren, die sich nicht mit den Erfahrungssätzen gesammter Zweige der Naturwissenschaft vertrügen. Im 17ten und noch zu Anfange des 18ten Jahrhunderts nahm man es damit nicht so genau.

Die Erdkugel besteht auf ihrer Oberfläche aus Land und Meer; dieses ist durchaus sich selbst gleich und beständig wagerecht; jenes ist uneben und mit Höhen durchzogen, deren Ketten nichts weniger als regelmäßig streichen. Die Erdschichten, aus denen sie bestehen, sind von sehr mannigfaltiger Art. Zuerst kößt man auf Kalkschichten, sodann auf Sand, auf Marmor, Schiefer u. s. w., zu unterst auf Granit und anderes sehr hartes Gestein. Man findet in diesen Schichten Seethiere, Muscheln, Korallen, hie und da Skelette von Seefischen, seltener Gebeine von Reptilien und vierfüßigen Thieren; Alles erscheint auf den ersten Blick unordentlich untereinander geworfen; erst langer fleißiger Beobachtung konnte es gelingen, das Chaos einigermaßen zu entwirren; aber der ungeduldige Menschengeist wollte vorweg das Räthsel der Natur aussprechen; die Geogonie eilte kühn der Geologie voraus, und ihre Aussprüche mußten notwendig, da sie aus der Luft gegriffen waren, falsch seyn. Wir führen nun von den Kosmogonien der Gelehrten der zwey letzten Jahrhunderte Einiges an.

Der Hauptsatz von Descartes System ist, die Planeten, also auch die Erde, seyen an ihrer Oberfläche erkaltete Sonnen, und unsere Erde namentlich enthalte ein Centralfeuer, aus dem er den Umstand erklärte, daß sich die Temperatur im Innern immer gleich bleibe. Wir brauchen nicht zu sagen, daß diese Hypothese so gut wie nichts erklärte; aber als einen Beweis, wie weit man damals noch in den Erfahrungswissenschaften zurück war, führen wir nur an, daß die Fossilien noch nicht als organische Körper betrachtet wurden. Indessen bewies ein sicilianischer Maler, Augustin Scilla, i. J. 1670 in einem eigenen Werke, daß einige Fossilien wirkliche Muscheln, und daß die damals sogenannten Glossopetra Hayfischzähne seyen. Bernard Palissy hatte diese Behauptung schon ums Jahr 1650 gewagt; sie wurde aber nichts weniger als allgemein geglaubt. Edward Lhuyd, geboren 1660 in Wales, gab 1699 ein Buch mit vielen Kupfern heraus, in dem er behauptete, keine lebender Wesen seyen überall durch die Winde umhergestreut und in den Schooß der Erde versenkt worden, daselbst zu unvollständigen Thier- und Pflanzengebilden aufgegangen, und dies seyen eben die Fossilien.

Die Beobachtungen aber, die man allermittelt über die Lagerung der verschiedenen Erdschichten, über die Metalladern, die Zusammensetzung der Berge gemacht hatte, heischten nachgerade ein umfassenderes, zugleich positiveres, weniger träumerisches System der Geologie als bisher; es mußte indessen immer noch mit der Erzählung der Genesis, die eine unbedingte Autorität

war, in Uebereinstimmung gebracht werden. Die erste vollständige Theorie nun ist in einem theologischen Werke von Thomas Burnet enthalten (geb. 1635, gest. 1715), in welchem er die Entstehung der Erde zu erklären und die Veränderungen, die mit ihr vorgegangen, zu verfolgen sucht. Er behauptet, die Erde sey von Anfang überall von Wasser umhüllt gewesen; die leichten Materien fingen zu einer gewissen Zeit an im Wasser aufzusteigen, trockneten an der Fläche desselben und bildeten eine ebene Rinde ohne Berge und Meere; dies war der erste Aufenthalt des Menschen, und er war ausnehmend fruchtbar, was schwer begreiflich ist; die Sonne trocknete die Erdrinde immer mehr aus, diese barst endlich, und daher kam die Sündfluth; die Bruchstücke der Kruste bildeten die Berge, die Kontinente, und dazwischen breiteten sich die Meere aus. Eines Tags wird das Centralfeuer, das fortwährend das Innere der Erde austrocknet, Alles verzehren.

Leibniz, ein weit höherer Genius, forschte in seiner Protogäa auch nach dem Zustand, in dem sich die Erde vor dem Auftreten des Menschengeschlechts befunden haben mag. Er setzt voraus, die Erde habe sich Anfangs in flüssigem Zustande befunden, und da das Feuer das Prinzip des Flüssigen ist, meinte er, die Erde sey Anfangs geschmolzen gewesen; ja er hält sie für das Stück einer erloschenen Sonne, das ein Komet abgeschlagen. Die Erdkruste ist nach ihm verglast, und eben durch diese Verglasung erklärt er auch die Bildung der Höhlen. Die Dünste, welche die große Hitze in der Atmosphäre erzeugte, schlugen sich nun nach und nach nieder, verdichteten sich und bildeten zuerst die Metalle und dann das Wasser. In dieser Periode traten die Wasserthiere auf; daher findet man auch in den ersten Bergen, die früher gebildet waren, keine Spur von diesen Thieren. Die Wasser drangen sodann in die Höhlen und ließen damit große Landstrecken unbedeckt, die sich nun mit Pflanzen bedeckten, mit Landthieren bevölkerten. Die Metalladern sind zum Theil Niederschläge aus dem Zustand der Verflüchtigung, zum Theil aus wässriger Auflösung. Dieses System, die Frucht der höchsten Kraftäußerung, deren der menschliche Geist damals fähig war, hat das Verdienst, daß es vollständig aus Einem und eben demselben obersten Grundsatz hergeleitet ist. Buffon hat dieselbe Theorie wieder aufgenommen und weiter ausgeführt.

William Whiston, geboren 1667, ein Schüler Newtons und von ihm zu seinem Nachfolger an der Universität Cambridge bestimmt, machte im Jahre 1696 eine neue Theorie der Erde von der Schöpfung an bekannt. Er behauptet, die Erde sey ein großer Komet

gewesen und habe eine sehr langgezogene Ellipse beschrieben; zur Zeit, wo sie sich der Sonne sehr nahe befand, war sie im Zustande der Schmelzung; im Maaße aber, daß sie sich von ihr entfernte, erhärtete sie, nahm die Gestalt an, die sie jetzt hat, und beschrieb fortan einen Kreis und keine lange Ellipse mehr; die Materien lagerten sich je nach ihrer Schwere; die Thiere traten auf u. s. f.; das Jahr war damals dreihundert sechszig Tage lang, jeder Monat hatte just dreißig Tage; die Erde war unendlich fruchtbar und des Menschen Leben bey weitem länger. Da kam die Sünde in die Welt, und die Strafe der Sünde war die Sündfluth; der Verfasser weiß genau, daß sie am 12ten November im 2349sten Jahre vor Christus eintrat und daher rührte, daß ein Komet nahe an der Erde vorüber ging. Diese Ideen, die ihm wahrscheinlich der große Komet von 1681 an die Hand gab, stehen weit unter Leibnizens, obgleich er 15 Jahre nach ihm schrieb.

John Woodward, Professor der Medicin in London, trat 1695 mit einem noch unvollkommenern Systeme auf. Nach ihm ruhten unter andern die Fossilien vor der Sündfluth auf dem Boden des Meers; mit dieser Katastrophe trat eine allgemeine Erweichung ein, und so sanken sie tief in den Schooß der Berge. Woodward stiftete ein Kapital von 400 Pfund, von welchem jedes Jahr ein Gelehrter, der über diese vage Theorie vier Vorlesungen halten würde, belohnt werden sollte. Andere Werke über diesen Gegenstand, die nun nacheinander erschienen, sind von sehr geringem Belang; man findet nicht viel mehr darin, als Ideen, die sich einerseits auf den Text der Genesis stützen, andererseits von durchaus willkürlichen Voraussetzungen ausgehen. Indessen verdankt man in dieser Zeit Bourguet, Professor zu Neuchâtel, die ersten Beobachtungen über die Uebereinstimmung der ausspringenden und der einspringenden Winkel der Thäler, über das Streichen der Schichten und die Wirkungen der Vulkane.

Erwähnung verdient Benoit de Maillet, französischer Konsul in Egypten, wovon er 1735 eine Beschreibung herausgab. In Egypten, dem klassischen Lande der Geologie, hatte er Geschmack für diese Wissenschaft bekommen; man erzählt, er habe geglaubt, er sey im Traume von Gott beauftragt worden, der Welt große Dinge zu verkünden, und habe seine Ansichten mit fanatischem Feuer gepredigt. Sie sind gesammelt in einem Werke, das den Titel führt: *Telliamed*, oder Unterhaltungen eines indischen Philosophen mit einem französischen Missionair; die erste Ausgabe erschien zu Amsterdam im Jahre 1748, zehn Jahre nach des Verfassers Tode. Die Grundlage sei

nes Systems war die Annahme, daß das Meer langsam, aber stetig abnehme, eine Annahme, die sich auf seine Beobachtung des angeschwemmten Landes an den Ausmündungen der Flüsse gründete. Der Meeresgrund gleicht nach ihm in Allem durchaus dem Boden der Kontinente. Das Meer hatte Anfangs die ganze Erde bedeckt; es zog aber bald an, sich zurückzuziehen, und ließ nun die Berge frey, die nichts sind als verhärteter Schlamm; und da es Anfangs nur wenig Seethiere gab, so findet man auf den hohen Bergen, die zuerst auf Trockene kamen, weniger Versteinerungen, als in den sekundären Gebirgsarten. Dieses System belegte er mit nichts als mit Stellen aus Doid und andern alten Poeten. Ein Witzwort Fontanelles scheint ihn auf die Idee gebracht zu haben, wodurch er die Entstehung der Thiere und Pflanzen erklärt. Er behauptete, man finde auf dem Meeresboden Produkte, die den Landprodukten vollkommen ähnlich seyen; Sträucher aller Art mit Blättern, Früchten u. s. w.; die Seegewächse haben sich bey dem Zurückziehen des Meeres in Landpflanzen verwandelt, und auf dieselbe Weise seyen aus den Seethieren Landthiere geworden. Aus den fliegenden Fischen z. B. sind nach ihm Vögel geworden; es brauchte dazu nichts, als daß sich die obern Flossen spalteten und die untern sich in Füße verwandelten. Zur Bekräftigung seines Systems erzählt er die wunderbarlichsten Historien: so soll man Männer und Weiber mit Fischschwänzen gesehen haben; es waren dies ohne Zweifel Lamentins (Manati), die, wenn sie ihre Zungen zwischen den Brustflossen halten und sich im Wasser aufrichten, unwissende Matrosen aus der Ferne leicht für Menschen ansehen konnten. Ja er beruft sich auf die Holländer, die einen mit Schuppen bedeckten Menschen gefangen haben sollen, der holländisch sprach.

Maillet ist der erste, der die Möglichkeit der Verwandlung einer Thierart in die andere so keck ausgesprochen hat. Es liegen dieser Ansicht einige scheinbare Fakta zu Grunde, die wir an den Hausthieren beobachten, und es ist seitdem an diese Verwandlung vielfältig geglaubt worden. Vernünftiger, besonnener Naturforschung hat aber bekanntlich seitdem dargethan, daß die Thierarten fest und unveränderlich dieselben bleiben, und daß nicht nur niemals aus einem Fisch ein Vogel wird, sondern auch kein Fuchs aus einem Hund, was doch ganz nahe Verwandte sind.

(Aus dem Morgenblatt.)

Lesefrüchte aus dem Gebiete der angewandten Botanik.

Versuche über die Vermehrungsweisen der Kartoffeln.

Das Legen ganzer Knollen von verschiedener Größe zeigte keinen bedeutenden Unterschied des Ertrages; da indessen die zu großen leicht faulen, und die ganz kleinen nicht immer so viel wie die mittleren geben, so sind die letzteren vorzuziehen, auch in Bezug auf die Erhaltung der Sorte.

Zerschnittene Knollen gaben stets gleichen Ertrag.

Das Legen der Schale mit Augen gab schöne Pflanzen, aber nur $\frac{1}{2}$ des Ertrags in beyden vorherigen Fällen.

Die Kellertriebe, wovon die längsten 2—3" über dem Auge vorsichtig abgelöst und 4" tief gelegt wurden, gaben schöne Pflanzen und Knollen; 5—6 gaben 1 Scheffel Ertrag. Legt man die Triebe 4—6" tief, so erhält man weniger aber bessere Knollen; ein solcher Trieb gab 180 Knollen von der Größe eines Reinettenapfels und darüber. Man kann auf jeden 2' langen Kellertrieb 25—35 schöne Kartoffeln rechnen.

Die Pflanzung in Mistbeeten hat im Januar oder Anfangs Februar statt, wovon man die Triebe verpflanzt, welche dann eine um 30—40 Tage frühere Aerdte geben.

Ableger mit kleinen Trieben oder Wurzeln erhält man, indem man 20—25 Tage nach dem Legen alle kleinen seitlichen Stengel um die Hauptstengel ausreißt und solche von Neuem in Entfernungen von 18—20" pflanzt; in 8 Tagen haben sie Wurzel getrieben; sie reifen gleichzeitig mit den Mutterpflanzen und geben dasselbe Produkt von 15—20 großen Kartoffeln auf die Pflanze. Auf diese Weise kann man von 50 Mutterpflanzen 200 Ableger ohne alle Kosten erhalten.

Ableger ohne Wurzeln, d. h. junge abgebrochene Zweige der größern Pflanzen, zeitigten auch gleichzeitig, gaben aber ein geringeres Produkt.

Durch Niederlegen der seitlichen Stengel, indem der Hauptpflanze nur einer gelassen wird, erhielt man von jedem 8—12 gleich schöne dicke Knollen, so daß die Aerdte verdreyfacht wurde.

Das Niederlegen der Zweige jener Ableger oder bereits niedergelegter Zweige gab fast gar keinen Ertrag.

Aussaats mehrerer Kartoffelsorten.

Herr De la Colonge überzeugete sich durch Versuche mit 12 Kartoffelsorten, daß man durch Aussaat derselben im Verlaufe eines Jahres, nicht wie man gewöhnlich glaubt, erst nach mehreren Jahren, gute zur Fortpflanzung und selbst zur Speise taugliche Knollen erhält; welches besonders deshalb bemerkenswerth ist, weil die Aussaat bekanntlich zur Verbesserung der Sorten dient, indem diese durch stetes Legen derselben Knollen in demselben Boden verschlechtern. Die Aussaat fand bey diesen Versuchen in der Mitte Juny auf gut bearbeitetem Boden statt; auch wurde nachher noch der Boden bearbeitet und gewässert. — Am 20sten bis 25sten October hatte er obiges Resultat. Die geernteten Knollen gaben im folgenden Jahre denselben Ertrag.

Kartoffelpflanzung in Kellern.

Auf eine Lage von $\frac{2}{3}$ Flußsand und $\frac{1}{3}$ Gartenerde, in der Höhe von 1 Zoll, in einer Ecke des Kellers, wurden 32 Kartoffeln mit dünner Schale, im April früh aufgelegt; sie keimten alsbald von allen Seiten und gaben im November 1 Scheffel der besten Kartoffeln, ohne daß irgend eine Pflanze angewendet worden. Die Vielfältigkeit im Dunkeln ist eben so merkwürdig, als die Anwendung dieses Verfahrens, welches zu jeder Jahreszeit thunlich scheint und an vielen Orten von bedeutendem Nutzen seyn wird.

Methode, Frühkartoffeln zu ziehen.

In Derbyshire, welches keinesweges das beste Klima von England hat, verfährt man, um die Kartoffeln bis Mitte May zu liefern, folgendermaßen: Man sammelt die zu pflanzenden Knollen vor der vollendeten Reife, nämlich wenn der Stengel zu welken beginnt, und legt sie 4—6 Wochen lang auf Sand an die Sonne. Wenn sie dadurch grün, weich, runzlig und wie geröstet aussehen, hebt man sie wie andere Kartoffeln auf. Im Februar sind sie mit jungen Trieben bedeckt, man zerschneidet und pflanzt sie so, daß die Triebe ausserhalb der Erde kommen.

In Lancashire verfährt man auf folgende Weise: Man legt die Kartoffeln ins Zimmer oder an einen warmen Ort, bedeckt sie Anfangs Februar mit einem wollenen Tuch, welches nach 4 Wochen weggenommen wird. Gegen Ende März pflanzt man sie so, daß die Knospen 2" hoch mit Erde bedeckt sind. Wenn die Triebe bey der Einpflanzung 2" lang sind, so sind die neuen Kartoffeln in Zeit von 7—8 Wochen reif.

Ein Gutebesitzer hat mittelst eines Treibbeetes schon zu Anfang May Kartoffeln erhalten, indem er die Knollen zu Anfang Februar in eine Lage Dünger oder Torferde pflanzte, sie bis Ende März sorgfältig

bewässerte, sie dann ins Freye auf eine gedüngte Rabbatte pflanzte, so daß die Spitzen der Triebe $\frac{1}{2}$ Zoll aus dem Boden hervorstanden, endlich sie Nachts mit einer Matte bedeckte.

Mittel, eine reichlichere Kartoffelärndte zu erhalten.

Durch Abschneiden der Kartoffelblüthe erhält man größere und zahlreichere Kartoffeln.

Dr. Welper hat mit 2 Scheffeln Kartoffelsaat gleichfalls obigen Versuch angestellt, und von der einen Hälfte der Pflanzen, welcher die Blütenknospen vor dem Entfalten abgepflückt wurden, $\frac{1}{2}$ Scheffel mehr erhalten, als von der andern Hälfte, welcher die Blüthe gelassen wurden.

De la Colonge erhielt dagegen durch das Abpflücken der Blüten keinen Mehrertrag.

Ein französischer Landbauer pflanzte $\frac{1}{2}$ Duzend Kartoffeln in eine Tonne auf eine 3—4" hohe Lage von Sand und frischer Erde; so wie die Stengel einige Zoll hoch waren, legte er sie nieder und bedeckte sie mit 4—5" derselben Erdmischung. So fuhr er fort, bis die Tonne gefüllt war. Nach 6—7 Monaten fand er bey dem Leeren der bis dahin im Hofe gestandenen Tonne, daß die wenigen Kartoffeln am Boden an den zwischen den verschiedenen Erdlagen niedergelegten Stengeln reichliche Knollen hervorgebracht hatten.

Methode, die Kartoffeln zu bewahren.

Man hat gefunden, daß die Ausläufer der Kartoffeln, wenn sie 1 Fuß tief gelegt sind, zu Ende des Frühjahrs, wenn sie 2' tief liegen, in der Mitte des Sommers aus der Erde hervorkommen, wenn sie aber 3' tief liegen, dieselben nur sehr kurz bleiben und gar nicht über dem Boden erscheinen, endlich bey einer Tiefe von 3' 4—5" gar kein Wachsthum statt findet. Auf diese Weise hat man mehrere Haufen Kartoffeln 3 $\frac{1}{2}$ ' unter der Erde 2 Jahre lang frisch und wohl schmeckend erhalten.

Kartoffelmehl.

Nach einer Entdeckung von John Sinclair soll man aus den gekeimten Kartoffeln eben so viel Mehl und noch besseres als aus frischen Kartoffeln erhalten, nämlich 14%. Dieses Mehl hat den großen Vortheil, dem Frost zu widerstehen, nicht in Gährung überzugehen und sich bis 30 Jahre zu erhalten.

Gypsdünger für Hülsengewächse.

Der Gypsdünger befördert sehr die Stengel und Laubbildung der Hülsengewächse, daher er für dieselben als Futterkräuter sehr vortheilhaft ist, nicht aber wenn die Saamen zur Speise dienen sollen, welche

durch Aufsaugung desselben hart werden und sich nicht kochen lassen. Hat man indessen solche harte Früchte zum Kochen erhalten, so kann man sie durch Zusatz von etwas kohlensaurem Natrum bey'm Kochen erweichen.

Beobachtungen über den Einfluß der Düngungsmittel auf die Erzeugung der nähern Bestandtheile der Getreidearten.

Hermbsstädt untersuchte die Bestandtheile des Roggens, der Gerste und des Hafers, welche Getreidearten er in Bodenarten erzeugte, die mit verschiedenen Düngungsmitteln vermischt wurden. Bey dem Roggen und der Gerste brachte die Düngung mit trockenem Rindsbilute die größte Menge Körner hervor, bey dem Hafer hingegen die mit Kubmist. Auch zeigte sich aus der Analyse der Körner, daß die Menge der rein vegetabilischen Bestandtheile, Amylon, Schleimzucker und Gummi, vorwaltend erscheint, so wie die Düngungsmittel, mit denen der Roggen und die Gerste kultivirt wird, der vegetabilischen Grundmischung näher treten; daß dagegen die Gemengtheile derselben von mehr animalischer Natur, der Kleber, das Eyweiß und der phosphorsaure Kalk, mit dem Gehalte an stickstoffhaltigen Materien, in denen zur Kultur gebrauchten Düngungsmitteln, in einem entsprechenden Verhältniß stehen. Bey dem Hafer findet dieser Umstand jedoch nicht so deutlich hervortretend statt.

Mittel, die Bäume von Würmern, Raupen und andern Insekten zu befreien.

Das in Amerika entdeckte Mittel besteht darin, daß man in den Stamm bis zum Kern ein Loch bohrt, dieses mit Schwefel füllt und fest verstopft. Für einen Baum von 4 — 8 Fuß im Durchmesser muß das Loch Fingersdicke haben, bey andern nach Verhältniß. In Zeit von 48 Stunden, bisweilen etwas später, verschwinden bestimmt alle Insekten darauf.

Die Ulme, ein Schußmittel vor dem Blizschlage.

Wegen der in Nordamerika allgemein fest geglaubten und häufig von den Bewohnern ganzer Ortschaften als Schußmittel gebrauchten Sicherheit der Ulme vor dem Blizschlage ward der Vorschlag gemacht, mit diesem Baum die Hbse und zum Theil die Straßen zu bepflanzen, um den Bewohnern und Reisenden bey'm Eintreten eines Gewitters Zufluchtsörter zu gewähren.

Da sich jene Erfahrung auch in Deutschland, obgleich öfter widersprochen, dennoch zu bestätigen scheint, und noch von Herrn Professor Hornemann bey der Versammlung der Naturforscher in Berlin bewahrheitet wurde, so verdient obiger Vorschlag gewiß Berücksichtigung.

In Dänemark, wo große Strecken mit Eichen und Birken bedeckt sind, hat man bemerkt, daß Eichenstämme der Gefahr, vom Bliz getroffen zu werden, weit mehr ausgesetzt sind, als Birken. Man hat gefunden, daß der Bliz eher zwanzigmal in eine Eiche schlägt, als einmal in eine Birke, und schreibt es der Form der beyden Bäume zu.

Verbesserung der Baumzucht an Spalieren.

Henderson hat das Schwärzen der Wände hinter den Spalieren mit kochendem Theer außerordentlich vortheilhaft befunden. Den auffallendsten Beweis dafür zeigte ein Apfelbaum, hinter dessen einer Hälfte die Mauer geschwärzt war, und welche auch weit üppigere Entwicklung zeigte, als die andere Hälfte.

Bauchard fand ein ähnliches Mittel zur Zeitigung der Früchte in der Benutzung der Schieferdächer. Die Trauben einer benachbarten Weinrebe, welche dem Dache auflagen, waren schon schwarz, während die übrigen an derselben Rebe noch grün waren.

Aufziehen der Pflanzen in Moos.

Street fand, daß viele Pflanzen in Moos gesetzt besser gedeihen, als in Gartenerde. Er zog selbst Kartoffeln auf diese Weise. Besonders werden die Hypnumarten sammt ihren absterbenden Stengeln dazu verwendet, indem man sie dicht einstampft.

Vorbereitung der Saaten durch Chlor.

Nach Remond erlangen die Saaten der Cerealien, der Cruciferen, der Kartoffeln u. durch Chlor eine außerordentliche Entwicklung; sie reifen früher und geben eine 3 — 4fache Aerdnte. Sein Verfahren ist folgendes: Man weicht zunächst die Körner während 12 Stunden in Fluß- oder Quellwasser, nicht in Brunnenwasser; man fügt dann 14 — 15 Tropfen oxydirte Salzsäure oder Chlor auf jedes Liter Wasser hinzu, setzt die Mischung an die Sonne unter eine Glasglocke, oder, in deren Ermangelung, unter eine Einfassung von Papier mit Del getränkt; nach 6 Stunden sammelt man die Körner in einem Leintuch, mischt sie des bequemern Säens wegen mit Asche, Sand oder trockener Erde, und gießt nach der Ausfaat die zur Einweichung gebrauchte Flüssigkeit auf den Saatenboden. Außer diesem ist es vortheilhaft, noch ein- oder zweymal in längeren Zwischenräumen die Pflanzen mit Wasser zu begießen, das in den obigen Verhältnissen mit Salzsäure versetzt worden.

Kunstgärtner Eichstaedt bemerkt, daß diese Art Weizung bey stärkern Saamen mehr als bey schwächern mit Vortheil angewendet werde; er benützt sie bey allen Aussaaten, sowohl in Töpfen als vorzüglich in

Mißbeeten, indem er auf 1 Quart Wasser den zehnten Theil der oxydirten Salzsäure setzt, und beobachtete, daß, wenn er mit etwas erwärmtem Wasser unter Zusatz von oxydirter Salzsäure die Oberfläche der Erde befeuchtete, die Saamen sich mehrere Tage früher entwickelten.

Verfahren, zweymal jährlich Rosen zu erhalten.

Richardot giebt, um im September abermals und noch schönere Rosen zu erhalten als im Juny, folgendes Verfahren an: Man soll gleich nach der ersten Blüthe den Stock von allen Blättern entblößen, und die Zweige, welche Blüthen trugen, beschneiden, so daß nur 2—3 Knospen bleiben. Die schwächern Zweige werden weniger beschnitten. Herrscht während der Entblätterung Trockenheit, so muß der ganze Stock mehrere Tage hindurch übergossen werden. Dann wird derselbe mit der Bürste, am leichtesten nach einem Regen, gepulzt. Sodann legt man in einer Entfernung von 4 Zoll vom Stamme das weiche Horn von Kalbsfüßen im Kreise herum in den Boden, die Spitzen der Hornstücke nach unten gekehrt, so daß der hohle Theil an der Oberfläche liege und das Wasser auffange. Das faulende Horn soll einen außerordentlich starken Dünger bilden, und sogar das von jungen Kälbern eine noch lebhaftere Farbe und angenehmeren Geruch hervorbringen. Dazu muß bey trockner Bitterung täglich Abends gegossen, auch der Kopf des Strauches öfter benetzt werden; sonst reicht zweymaliges Begießen wöchentlich hin.

Kopfbildung des Kohls.

Madiot zeigt, wie man den Kopfkohl zur Kopfbildung bringt und die Saamenbildung hindert, indem man einen Dorn des Hagedorns oder der dreysackeligen Gleditschie horizontal zwischen dem 1sten und 2ten Blattansatz einsteckt und in der Wunde zurückläßt, wo er einen beträchtlichen Saftausfluß veranlaßt und die Blüthe gänzlich verhindert, während die obern Blätter alle Nahrung erhalten und wuchernd sich zusammenlegen.

Vergrößerung der Artischocken.

Um die Artischocken zu vergrößern, spaltet man den Stengel, nachdem er die gehörige Höhe erlangt hat, unter dem Fruchtträger kreuzweise in 4 Theile und steckt 2 kleine Holzspieße in die Spalten.

Benutzung der Kohlkolben.

Die Kohrkolben (Typha) sind das einzige nutzbare Gewächs unserer Sümpfe, wenn man dieselben nur in Anwendung bringen würde. Die Wurzeln sind reich an Stärkmehl und können zur Bereitung desselben zweckmäßig verwendet werden. In manchen Gegenden Frankreichs sind sie als Arzneymittel allgemein im

Gebrauch. Der Pflaum der weiblichen Kolben giebt eine grobe Watte, die jedoch zu Rissen nicht hinreichend elastisch ist; er wird auch statt der Kuhhaare zur Verbindung des Gypses und des Mörtels verwendet. Die Blätter enthalten dauerhafte Fasern zu Matten u. dgl.

Schutzmittel für Pflanzen gegen Frost.

Es ist eine alte Gärtnererfahrung, daß ein bloßer horizontaler Schirm über einer Pflanze sie vor dem Froste bewahren könne. Wells spannte über einen Wiesenraum von 4 Quadratfuß an 4 dünnen Pfosten von 6 Zoll Höhe ein Tuch von sehr feinem Batist aus. Er fand in heitern Nächten mit dem Thermometer, daß der überspannte Rasen bis 6° C. wärmer als in der Umgebung war; wenn dieser fest gefroren war, so war jener noch mehrere Grade über Null. Bey vollkommen bedecktem Himmel fand kein bemerkbarer Unterschied zwischen den beyden Räumen statt. Dieser Schutz ist gleich bey jeder Entfernung des Schirms, wenn nur die Größe desselben mit der Entfernung zunimmt. Die Berührung des Bodens aber stört ihn. Das Gras, worauf ein Tuch gelegt war, fand sich um 3° C. kälter als das auf obige Weise beschirmte. Dieselbe Wirkung zeigt sich im mindern Grade bey aufrechter Stellung des Schirms im Verhältniß zur Größe des bedeckten Theils des Himmels und zur Richtung des Windes. Das Gras am Fuße eines solchen senkrecht gespannten Tuches war in heitrer Nacht an der Windseite 3,5 C. wärmer als das benachbarte. Dies beweiset, daß die Mauern der Spalierbäume die Erkältung der Pflanzen durch Ausstrahlung hindern und gleichzeitig denselben durch eigne Ausstrahlung in der Nacht mehr Wärme mittheilen, als sie am Tage eingefogen haben, während sie noch außerdem die kalten Winde aufhalten.

Henderson bemerkt, daß die Wärme der Spalierwände nur innerhalb ein paar Zoll Entfernung statt habe, wie man sich mit dem Thermometer überzeugen könne, daher man immer die Zweige nahe an der Mauer hinziehen müsse.

Auch benützt man mit Vortheil Netze, um Spalierbäume vor dem Froste zu bewahren. Diese werden 3 Fuß weit von dem Spalier an Stangen von der Höhe der Mauer schräg aufgestellt.

Die Sumpf-Kofnessel, ein einheimisches Gemüse.

Die Wurzeln der Stachys palustris haben, im December und Januar gesammelt, eine Länge von 6—10", schmecken schon roh nicht unangenehm, 12—15 Minuten gesotten schmecken sie wie Spargel. Zum Anbau, der keine Schwierigkeiten findet, werden sie im März ausgenommen und in Stücken, wovon

jedes 2 — 3 Knoten hat, in einen lockern gut bearbeiteten und etwas feuchten Boden gepflanzt. Durch sorgfältige Kultur soll die Wurzel sehr an Dicke gewinnen.

Kapuzinerkresse statt der Rappern.

Die Knospen der jungen Früchte der großen Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*) werden längst statt der Rappern eingemacht. Noch besser als diese soll die kleine Kapuzinerkresse (*Tropaeolum minus*) dazu seyn. Sie steigt weniger hoch, trägt reichlicher und ihre kleineren und härteren Knospen sollen genießbarer seyn. Sie verlangt indessen einen sehr guten Boden und leidet sehr von Raupenfraß.

Wirksamkeit des Wilsenkrauts.

Houlton will die Beobachtung gemacht haben, daß das Wilsenkraut (*Hyosciamus*) im ersten Jahre unwirksam sey, und erst im zweyten Jahre des Wachstums, wenn dasselbe im Juny und July gesammelt werde, seine Heilkräfte mit Bestimmtheit zeige.

Bußtexte des 1832sten Jahres.

Im April.

Vormittags: Buch der Weisheit 6, V. 20. Wer aber — — nahe.

Nachmittags: Buch der Weisheit 5, V. 1-5. Als dann — — Heiligen.

Im October.

Vormittags: Luc. 9, V. 61 u. 62. Einer sprach — — Gottes.

Nachmittags: Matth. 12, V. 35 u. 36. Ein guter — — geredet haben.

Im Piltenschen Kreise.

Im April.

Jesaja 1, V. 16-18. Waschet euch, reiniget euch — — soll sie doch wie Wolle werden.

Im October.

Abmer 3, V. 4. Verachtest du den Reichthum — — zur Buße leitet.

Anzeige

der ankommenden Posten und der Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postcomptoir zu Mitau.

Ankommende Posten, bey gutem Wege.

Die Post aus St. Petersburg nach Memel Montags und Freytags Abends.

Aus dem Lithauschen Gouvernement, Dienstags und Sonnabends Mittags.

Die deutsche ausländische Post, welche zugleich die Briefe von Polangen, Libau, Windau, Schrudnen, Goldbingen, Frauenburg und Doblen mitbringt, kommt bey gutem Wege Montags und Freytags Abends an. — Außer diesen beyden ausländischen Posten aber kommt auch die neu errichtete dritte ausländische Courier-Estafette Dienstags Nachmittags an, welche jedoch nur die nach Mitau gehdrigen ausländischen Briefe mitbringt.

Die Luckumsche und Bauskische Post kommt Montags und Freytags Morgens an.

Die Oberländische Post mit den Briefen aus Jakob- und Friedrichstadt kommt zweymal wöchentlich mit der St. Petersburgschen zugleich hier an.

Die schwere Post aus St. Petersburg kommt Dienstags und Sonnabends gegen Abend an.

Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postcomptoir zu Mitau.

a) Montags und Freytags, Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Baarschaften, Dokumente, rekommandirte Briefe und Werthpakete nach allen Richtungen.

b) Zu eben derselben Zeit die Privat- und Kronskorrespondenz nach allen Richtungen.

T a x e

für das Kurländische Gouvernement, zur Erhebung des Postporto:
für Briefe vom Loth und für Sendungen vom Pfund.

Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto. Kop.
Nach dem Armenischen	100
" = Archangelschen	80
" = Astrachanschen	96
" = Bessarabien	70
" = Bialostok	40
" = Wilnaschen	30
" = Witepskischen	40
" = Wolodimirischen	70
" = Wologdaschen	60
" = Wolhynischen	60
" = Woroneschischen	70
" = Wiatkaschen	90
" = Grodnoschen	40
" = Grussen	98
" = Katerinoslawaschen	70
" = Jeniseischen	100
" = Lande der Donischen Kosaken (Tschers- kast)	90
" = Irkutskischen	100
" = Kaufaschen	94
" = Kasanschen	90
" = Kalugaschen	60
" = Kamenez = Podolschen	60
" = Kiewschen	60
" = Kostromschen	70
" = Kurländischen	—
" = Kurskischen	70
" = Liefländischen	20
" = Minskischen	40

Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto. Kop.
Nach dem Mobilewschen	40
" = Moskauerischen	60
" = Nischegorodischen	80
" = Nowgorodischen	40
" = Oloneyschen	60
" = Ormskischen	100
" = Orlowschen	60
" = Orenburgschen	96
" = Pensaschen	90
" = Permischen	98
" = Poltawischen	70
" = Plekawschen	30
" = Riasanschen	70
" = St. Petersburgschen	40
" = Saratowischen	94
" = Simbirskischen	90
" = Slobodska - Ukrainischen	70
" = Smolenskischen	40
" = Taurischen	90
" = Tambowschen	80
" = Twerischen	50
" = Tobolskischen	100
" = Tomskischen	100
" = Tulaschen	60
" = Tschersonschen	80
" = Tschernigowschen	50
" = Tschländischen	30
" = Jakutskischen	100
" = Jaroslawschen	60

Für Briefe und Sendungen aus einer Stadt in die andre des Kurländischen Gouvernements selbst, die Distance möge seyn welche sie wolle, ist das Postporto mit 20 Kop. per Loth für Briefe und per Pfund für Sendungen bestimmt.

Das Postporto für ausländische Briefe ist ohne die geringste Abänderung nach den früheren Tagen zu erheben.

Nach den Gouvernements des Großherzogthums Finnland.	Porto. Kop.
Nach dem Abo-Bierneborgschen (in selbigem die Städte: Abo, Bierneborg, Winkel, Kastelholm, Rodendahl, Niustadt, Raumo, Tammerfors, Ekterö)	60
Nach dem Wasaschen (in selbigem die Städte: Wasa, Hamlekarleby, Kastö, Christinenstadt, Laukas, Niukarleby und Jakobstadt)	80
Nach dem Wiborgschen (in selbigem die Städte: Wiborg, Wilmansstrand, Keksholm, Serdopol und Friedrichsham)	40
Nach dem Kiumenogorskischen (in selbigem die Städte: Heunola, Borgo, Lowisa, Swartholm und St. Michel)	60
Nach dem Niulando-Lawasthuschen (in selbigem die Städte: Helsingfors, Gangeus, Eknes, Karis, Sweaborg und Lawasthus)	60
Nach dem Gamolag-Karelschen (in selbigem die Städte: Kuopiu, Jorois, Niuschlot und Lockmojarwi)	60
Nach dem Uleaborg-Kajanschen (in selbigem die Städte: Uleaborg, Bragestadt, Kajana und Torneo)	70

Das Original hat unterzeichnet:

Oberverwalter des Post-Departements, Fürst Alexander Golizyn.

Beglaubigt: Director des Post-Departements, Nikolai Fulkowsky.

Richtig: Sections-Vorsteher Fermolajew.

Den 27ten Juny 1830.

In fidem: J. de la Croix, Secrs.

J a h r m ä r k t e ,

welche in den Russisch-Kaiserlichen Herzogthümern Kurland und Semgallen, wie auch in verschiedenen Städten der angränzenden Länder, gehalten werden.

Alt-Abgulten, den 15. October. — Altborn, im Ueberlauschen Kirchspiel, 1. auf neu St. Georg, 2. den dritten Pfingstfeiertag n. Kal., 3. auf neu Petri Pauli, 4. auf alt Michaelis, 5. den dritten Weihnachtsfeiertag n. Kal. Alle diese Märkte werden in der Stadt Koplau gehalten. — Almahlen, auf Ursula n. Kal. — Allschwangen, auf Simeon und Judith n. Kal. — Altenburg, 1. auf Frohnleichnam n. Kal., 2. vier Tage vor alt Maria Geburt. — Alt-Augen, 1. Freytag nach Lichtmess, 2. Barthol., 3. nach Nicolai a. Kal. — Alt-Kassau, 1. auf alt Pfingsten, 2. der Mittwoch nach dem ersten Abvent. — Alt-Schwandenburg, im Schwandenburgischen Kirchspiel, den 1. August u. den 8. Sept. — Alt-Schwarden, 1. alt Georgii, 2. auf alt Jakob, 3. auf neu Nicolai. — Alt-Seelburg, 1. auf Himmelfahrt, 2. alt Johannis, 3. alt Michael, 4. Simon Juda. — Altenwege im Siffegallschen Kirchspiel, 21. und 22. August, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. — Amboten, auf Lamberti u. Freytag vor Pfingsten. — Angern, auf Jakob. — Annenburg, 1. auf Jakob, 2. auf Anntag. — Annenhoff, im Neuenburgischen Kirchsp., am 1. August a. Kal. — Annenkirch, auf Anntag. — Anken, auf Lichtmess u. Nicolai a. Kal. — Appraten, 1. auf 5. 3 Könige, 2. Frohnleichnam, 3. auf Kreuzerhöhung a. K. — Augenburg, auf alt Matthäi. — Aughoff, den 30. Oct.

Bächhof, auf neu Kreuzerhöhung. — Barbern, Amt, beyrn Gesundbrunnen, 1. auf neu Christi Himmelfahrt, 2. alt Johannes, 3. alt Michael. — Ballaven, 3 Tage nach alt Maria Geburt. — Banusch, den 21. Sept. Vieh- u. Pferdemarkt. — Bardeik, 1. Maria Himmelfahrt, 2. Mar. Geburt. — Bauske, 1. Fastnacht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 2. auf Lamberti, 3. den 12. October. — Bathen, 2 Tage nach alt Annen und 4 Tage nach alt Michaelis. — Behnen, am Kreuzerhöhungstage. — Behrsohn, den 24. Juny und 27. July. — Bershof, auf alt Bartholomai. — Birsen, auf Bartholomai. — Birsgallen, den Montag vor neu Michaelis. — Birshof, wird auf den Montag vor Pfingsten in Grobin gehalten. — Birten, auf Neu-Maria-Magdalena-Tag, den 10. July. — Blieden auf Martini. — Brandenburg, auf Joh. Enthaupt. — Brzesc Ktowsky, am Tage der heil. Agnes. — Bürge, auf Nicolai. — Bürten, auf Margarethen. — Burtneek, den 8. Sept.

Curschönig, auf Maria Geburt. — Cursitten, auf Bartholomai.

Degahlen, auf Nicolai. — Dickeln, auf Michael. — Diensdorff, den 26. Sept. Korn-, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 2 Tage; fällt derselbe auf einen jüdischen Feiertag, so wird er den Tag darauf gehalten. — Doben, 1. acht Tage nach alt Lamberti, 2. auf Johannis Enthaupt. — Doblen, 1. auf St. Georgen-Tag (23. April), 2. auf neu Maria Geburt (27. August), 3. auf alt Gallus-Tag (16. Oct.), 4. auf alt Sim. u. Jud. (28. Oct.). — Dondangen, auf alt Maria Geburt. — Dorpat, 1. auf heil. 3 Könige, 2. Petri Pauli, 3. Maria Geburt, 4. Michaelis. — Drosstenhof, den 4. Aug., 3 Tage. — Durben, bey Goldingen, 1. den 7. Jan. 2. den 10. Nov., Vieh- u. Pferdemarkt; beyde fangen den Abend vorher an u. endigen am genannten Tage. — Standf. — Durben, auf Maria Reinigung u. Freytag nach Christi Himmelfahrt. — Dünaburg, 1. vom 5. bis zum 20. Juny, 2. vom 24. December bis zum 4. Januar.

Eswahlen, auf Alberti. — Echhof, unweit Goldingen, den Tag vor dem Goldingschen Markt. — Ekau, auf Lauren-

tii, auf Egidii und an den Freytagen nach den drey höchsten Festen. — Elbern, auf Jakob. — Kronß-Elern, den Montag nach alt Jakob oder 14 Tage nach dem Ilsenbergischen Markt. — Ertüll, den 14. September. — Erla, den 2. July und 24. August. — Erwahlen, den 10. September. — Efersche Grivaische Markt, bey dem Kirchenfruge, auf alt Bartholomai, und alle Dienstags Wochenmarkt. — Efersche Größliche Markt, bey dem Kirchenfruge, auf Christi Himmelfahrt und Jakob. — Groß-Efersche Hauptmarkt, allemal den Mittwoch in der neuen Francisci-Woche und dauert 3 Tage. — Essenhof, den 5. und 6. September.

Fehgen, den 26. July oder Anntag. — Fehkeln, in Livland; 1. auf Petri Pauli, 2. am Tage Fides, den 5. October. — Fehhof, 1. auf neu Daniel, 2. auf neu Helena. — Fellin, 1. den 2. Februar, 8 Tage, 2. den 24. Juny, 2 Tage, 3. den 24. Septbr., 2 Tage. — Festen, am Freytag nach Maria Heimführung. — Focan, auf Laurentii. — Frauenburg, 1. Mittwoch nach Pfingsten, 2. d. 8. Sept. (Maria Geburt), 3. Michaelis a. K. — Friedrichstadt, 1. auf neu Georgii, 2. auf Johannis, 3. auf Maria Geburt, 4. auf Michaelis a. K. u. jeden Donnerstag Wochenmarkt. — Funken, auf Matthäi, Galli, Bartholomai und Francisci.

Garsen, im Dünaburgischen, 1. den dritten Pfingstag, 2. den Montag nach alt Petri Pauli, 3. sechs Wochen nach Petri Pauli, 4. sechs Wochen später. — Goldingen, 1. auf Michaelis neuen Kalenders, 2. den 20. December Weihnachtsmarkt. — Grafenthal, auf alt Georgii. — Gramsden, auf Jakob und Michaelis alten Kalenders. — Grausden, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Grendien, 2 Tage nach Laurentii und Matthäi. — Grobin, auf alt Matthäi. — Grodno, auf Kreuzerhöhungstag. — Grösen, auf Laurentii und Jakob. — Groß-Bersen, bey Doblen, 1. auf alt Lamberti, dauert drey Tage, 2. den 15. October. — Kronsgut Groß-Buschhoff, ohne weit Jakobstadt, einen Tag nach alt Michaelis; fällt dieser Tag auf den Sonnabend und Sonntag, so wird dieser Markt den darauf folgenden Dienstag gehalten. — Zolffrey. — Groß-Nelden, 1. Montag vor neu Himmelfahrt, 2. auf alt Bartholomai, 3. auf alt Michaelis. Diese Märkte werden Standfrey gehalten. — Groß-Elley, im Sessauischen, 1. auf alt Bartholomai, 2. Sonntag nach neu Michaelis, 3. Sonntag nach Neujahr. — Groß-Medben, Montag nach alt Michaelis. — Groß-Wirben, den 30. August. — Groß-Zegern, Donnerstag vor Bartholomai. — Grünhof, 1. auf Jakob, 2. Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mitauischen Michaelismarkt. — Gulben, im Dünaburgischen Kirchspiele, auf den 19. September a. St., am Tage Januarius, Vieh-, Pferde- und Getraidemarkt.

Hasenpoth, 1. auf Johannis, 2. auf Michaelis, 3. auf Simon Juda. — Haseupoth, bey dem Schloß, auf Galli. — Handring, auf Maria Geburt. — Heiden, 1. auf Laurentii alten Kalenders, 2. auf Simon Juda neuen Kalenders, Pferdemarkt. — Hof zum Berge, auf Laurentii neuen Kalenders. — Hohenbergen, den 6. August und 21. Septemb. — Hoppenhof den 2. September.

Jakobstadt, 1. auf Matthäi, 2. auf Trinitatis, 3. auf Maria Geburt neuen Kalenders. — Jamaiken am Kreuzerhöhungstage. — Janischel, 1. auf Maria Reinigungstag, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf Frohnleichnamstag. — Jessoros, dicht an der Gränze von Kurland im Oberlande, auf neu Maria Himmelfahrt, dauert über 8 Tage. — Jhlen, Groß-, auf Lamberti. — Julien an der Libauischen Straße, 8 Tage vor dem Grobinschen Markte. — Illurt, 1. vom 3. bis zum 10. Januar

alten Kalenders, 2. alt Lichtmess, dauert eine ganze Woche, 3. den Sonntag nach alt Frohnleichnam, dauert einen Tag, 4. den Sonntag nach alt Jacobi, dauert einen Tag, 5. den 19. Julius alten Kalenders, dauert 2 Tage, 6. den Sonntag nach Mariä Geburt, dauert eine Woche, 7. den 8. December alten Kalenders, dauert 8 Tage. Pferd-
märkte sind 1. Sonntag nach alt Georgii, 2. Sonntag nach alt Michael. Außer diesen Märkten ist alle Sonntage Wochenmarkt. — Ufenberg, 1. den Montag nach neu Jacobi, oder 14 Tage nach dem Garjenschen Petri-Pauli-Markt, 2. den Montag nach alt Bartholomäi. — Jürgensburg, auf Matthäi, ein zweytägiger Viehmarkt.

Rabillen, am Franciscus-Tage, Korn-, Vieh- u. Pferdemarkt. Kalvaria, ohnweit Wilna, am Sonntage nach Petri Pauli. — Randaun, auf alt Petri Pauli. — Reppel, auf alt Michael. — Kerstenbehm im Schwegenischen, auf Phil. Jacobi. — Keydan, 1. auf den Sonntag in der ersten Fastenwoche, 2. auf Andrea, 3. auf Franciscus. — Klein-Gramsden, auf alt Georgii. — Klein-Rönnen, den 12. und 13. September Kram-, Korn-, Vieh- und Pferdemarkt. — Klein-Schwitten, auf Viti. — Kodenhusen, auf Michaelis. — Kogeln, am Tage nach dem im Octobermonat einfälligen Bußtage. Standfrey. — Königsberg, den Montag vor neu Johannis. — Kortenhof, im Walfischen Kreise, den 15. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Kramm, den 24. Junius, Bauernmarkt. — Kraslau, in Livland, den 21. Julius. Der Markt dauert 14 Tage. — Kreuzburg, im Ambotenschen, auf Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung alten Kalenders. — Kreuzburg, im Durbenschen, auf neu Emerentia und neu Eleonora. — Kruschfalm, Montag nach alt Matthäi. — Krussen, 1. auf Philippi Jacobi, 2. 14 Tage nach Mariä Himmelfahrt, 3. auf Simon Judä. — Kurfund, den 1. Sept., 3 Tage Viehmarkt, a. Kal. — Kurmen u. Murennische, 1. Petri Pauli, 2 Tage, 2. auf Kreuz-Erhöhung, 2 Tage, 3. Cordula, 2 Tage.

Raisen-Neuhof, im Dppelalleschen Kirchspiel, den 10. August und den 12. September. — Lammingen, auf alt 7 Schläfer und auf alt Fastnacht. — Lambertschhof, 1. auf Bartholomäi, 2. auf Mariä Geburt. — Lasdohn, den 24. Sept. — Lemsal, in Livland, auf Laurentii. — Liban, auf Annetage. — Stadtgut Libauschhoff, 3 Tage nach dem Grobinischen St. Matthäi-Markt, Pferde- und Viehmarkt, dauert 2 Tage. — Limbuschen, im Erwallschen Kirchspiel, 2 Tage vor dem Talschen Markt. — Linden, Montag nach dem Dünhoffschen Oktober-Markt. — Littau, auf Annetage. — Lodenhof, im Schaulenschen, auf Petri Pauli.

Marienburg, auf Philippi Jacobi. — Matkullen, auf alt Jacobi. — Miedemshof, auf Lamberti. — Mehhof, den 25. Oct. Vieh- u. Pferdemarkt. — Memel, auf Mariä Himmelfahrt. — Alt-Memelhof, 1. Montag nach alt Johannis, 2. auf alt Michaeli. — Mientenhof, im Seelburgschen, den 1. Oct. — Meschten, auf Matthäi. — Mewe, 1. auf Judica, 2. Sonntag nach Margarethe, 3. Sonntag nach Michaelis. — Mitau, Donnerstag nach Mariä Geburt u. Michaelis a. Kal.

Nebbern, den 28. December alten Kalenders. — Nersten, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. Bartholomäi, 3. auf Matthäi neuen Kalenders. — Neu-Augen, auf Andrea. — Neuenburg, auf alt Laurentii. — Neuguth, auf neu Francisci, allezeit am Montage. — Neuhawen im Stiff, auf Mariä Himmelfahrt. — Neusathen, 1. auf alt Johannis, 2. zwey Tage vor neu Lamberti. — Neuteich, auf Galli. — Niederbartan, auf Kreuz-Erhöhungstag. — Nigranden, den 1. Sept., fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend oder Sonntag, so wird der Markt den ersten Montag hierauf ge-

halten. — Noethkenshof, den 17. Sept. — Nomogradof, den 30. März. Contracten. — Nurmhusen, 1. alt Georgi, 2. alt Petri Pauli, 3. neu Bartholomäi, 4. alt Matthäi.

Odensee in Livland, 1. am Vitustage, den 15. Juny, 2. am Simon Judatage, den 28. October. — Ogerschhof, den 27. September. — Osmian, 1. neu Annetage, 2. neu Kreuzerhöhung, 3. neu Bartholomäi. — Im Dppelalleschen Kirchspiele ist Jabmarck auf dem Gute Korwenhof den 28. August. — Oselhof im Lindenschen Kirchspiel, 1. den 26. Juny, 2. den 27. September. — Oseln im Goldingschen Kirchspiel, auf alt Verkürung Christi, 2. auf alt Mariä Geburt.

Pahzen, auf Laurentii und Bartholomäi. — Pavlacken im Durbenschen, 1. den 1. Julius, 2. den 8. September alt. Kalend., währet drey Tage. — Passerten, drey Tage vor dem Windauschen Markt. — Pernaun, drey Wochen nach Johannis, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem dritten Advent, Viehmärkte. — Pevicken, den 14. October. — Pilten, 1. auf alt Mariä Reinigung, 2. neu Philippi Jacobi, 3. neu Johannis Enthauptung, 4. alt Michaelis. — Plungian, 1. auf den Montag in der ersten Fastenwoche, 2. den 24. Junius. — Pöhnau, Montag nach Mariä Geburt alt. St. — Poopen, den 5. Sept., drey Tage vor Mariä Geburt. — Praulen, 1. am 1. August (Petri Kettenfever), 2. am 1. Sept. (Aegidius). — Preekuln, 1. Sonnabend nach Margaretha, 2. Sonnabend nach Egidii alten Kalend. — Pubren auf neu Michael. — Puttnen, im Kandauschen, 2 Tage vor alt Laurentii. Währet zwey Tage.

Pahden, 2 Wochen nach dem Schönbergischen Hanfmarkt. — Ramkau, den 24. Juny und den 24. September. — Ranzzen, den 30. August. — Rapp, Philippi Jacobi und Matthäi. — Rausenhof, den 4. October. — Reinten, am Kreuz-Erhöhungstage (14. September), Vieh- und Pferdemarkt. Standfrey. — Rengenhof, den zweyten Tag vor alt Michael und den zweyten Tag vor alt Nicolai. — Rengenhof, im Neuenburgschen, 1. auf alt Elias, 2. am 5. Sept. — Riga, vom 20. Junius bis zum 10. Julius alten Kalenders. NB. Auf hohen Obbrigteilichen Befehl hält Riga Hopfenmarkt, den Tag nach Heilige 3 Könige, dauert 3 Tage. — Rothenhof im Sackenhausenschen, auf neu Lichtmess und auf alt Laurentii. — Roop, auf Philippi Jacobi, und den Sonntag nach Matthäi. — Rubben, oder Rungen, 1. Himmelfahrt, 2. Donnerstag vor dem ersten Advent. — Ruddenen, im Neuhausischen Kirchspiel, 1. auf Montag vor alt Pfingsten, 2. Montag vor dem Ambotenschen Lamberti-Markt. Standfrey. — Rühenthal, 1. auf Petri Pauli, 2. auf Matthäi, 3. Simon Judä. — Rujen, 24. August (Bartholomäi). — Rumbenhof auf neu Lambertus.

Sackenhausen, auf Mariä Magdalena und Simon Judä. — Sallsburg, auf Mariä Himmelfahrt, den 15. Aug. — Sallgallen auf Bartholomäi. — Salmacken, auf alt Michaelis, währet drey Tage lang. Ist der Markt, welcher ehedem auf dem Hofe Essern, im Erwallschen Kirchspiel, gehalten worden. — Schlecken, auf Annetage. — Schlock, 1. den 20. 21. u. 22. Februar, 2. den 10. 11. u. 12. November alten Kalenders. — Schloßhof, in Sackenhausen, den 17. Januar alten Kalenders und am Tage Aposteltheilung neuen Kalend. — Schnepeln, im Goldingschen, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. den 10. Sept., 3. drey Tage vor Michaelis. — Schoden, auf Trinitatis. — Schönberg, 1. Mariä Reinigung, 2. Himmelfahrt, 3. Frohnleichnam, 4. Mariä Himmelfahrt, dauert 5 Tage, 5. Michaelis, 6. Martini. — Schrudnen (Krongut), vier Tage nach

Georgi, Pferdemarkt, 2. den 15. September, Viehmarkt. — Schujen im Schujenschen Kirchspiel, den 15. Aug. — Schurten, 1. Freitag nach Ostern, 2. Freitag vor Pfingsten, 3. Dienstag vor Weihnachten alten Kalenders. — Seemuppen, auf Petri Pauli und Catharina. — Seltenhof, auf Jacobi. — Seltingshof, den 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Sessau, im Innenburgischen, auf Johannis. — Sezen, 1. den Tag nach dem zweyten Pfingstfertage, 2. auf alt Barthol., 3. drey Tage vor alt Simon u. Judä. — Sewegen, auf Mariä Himmelfahrt, Jacobi u. Michaelis. — Sieben, auf Matthäi. — Simohlen, den 8. September. — Sknaben unweit Talsen, auf Kreuzerhöhung, den 14. September. — Smitten, 1. den 2. Februar, 2. den 15. Julius, 3. den 15. August, Vieh-, Pferde- und Jahrmarkt. — Solbegelb, auf Matthäi. — Springenhof, im Neuenburgischen Kirchspiel, auf Maria Magdalena n. St., Schaafmarkt. — Stabben, im Seelburgischen, auf Viti und alt Jacobi, dauern 3 Tage. — Stenden, auf neu Helena-Tag. — Stockmannshof im Kokenhusenschen Kirchspiel, den 10. August. — Stockmannshof, den 26. September. — Stolken, den 23. September. — Strauthof im Sackenhausenschen Kirchspiel, auf alt Bartholomäi. — Den Tag vorher ist ein Vieh- und Pferdemarkt. — Striden, neu Mariä Geburt und Andrea. — Strocken, Petri Pauli und Francisci neuen Kalenders. — Susten, im Durbenischen, neu Ernesti und Nicolai. — Suwenischel, auf der Gränze von Kurland, nahe bey Nerst, auf alt Jacobi selbst. — Swislotsch, 1. den 1. May, anhaltend 5 Tage, 2. auf Bartholomäitag. — Szagarren, 1. auf Neujahrstag, 2. auf Fastnacht und Aschermittwoch, 3. auf Kreuzerfindung, 4. auf Petri Pauli, 5. auf Aller Heiligen. — Szakinow, unweit Szagarren, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Montag nach Trinitatis, 3. auf Laurentii, den 10. Aug., 4. auf Matthäi, den 21. Septbr., 5. auf Martini, den 10. November. — Szymen, 1. Heil. 3 Könige, 2. Georg, 3. Pfingsten, 4. Johannis, 5. Michaelis, 6. Martini.

Sadeiken, Petri Pauli. — Talsen, alt Mar. Himmelf. und neu Lamberti. — Teissen, auf Mariä Geburt alt. Kalend. und Lamberti neuen Kalend. — Teteln in Livland, auf Petri Pauli, und auch am 5. October, am Tage Fides. — Tirsen, den 8. August. — Treptau, Petri Pauli. — Triesenhof, Simon Judä. — Trifanten, auf Johannis und Michael. — Trostenhof, den 7. October, dauert 3 Tage. — Tschutschim, im Grodnoschen Kreise, 1. auf Maria Magdalena, 2. auf Simonis u. Judä. — Tuckum, Donnerstag nach dem 1. August, 1. Sept. u. 1. October, Vieh u. Erzeugnisse des Bodens zollfrey. Jeder dieser Jahrmärkte dauert 3 Tage. — Timmen bey Tuckum, den 28. August, Vieh- und Pferdemarkt. — Turlau, auf Mariä Geburt.

Wecken, auf neu Gall.

Waddaren, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. den 3. Julius. — Wahren, Stephani Erfindung und Francisci neuen Kalenders. — Walk, hält Hopfenmarkt auf Michaelis, und dauert 3 Tage. — Wangen, im Piltenschen Kreise, am Kreuzerhöhungstage neuen Kalenders. — Warenbrock, im Seelburgischen, 1. auf die drey alten Weihnachtsfevertage, 2. den Tag nach Viti, 3. den Tag nach alt Jacobi, allemal gleich nach dem Stabbenischen Markt. — Warwen, im Durbenischen, alt Mariä Himmelfahrt. — Weggern, Stadt, 1. neu Georg, 2. alt Himmelfahrt, 3. neu Simon Judä, 4. neu Heil. 3 Könige. — Alle Sonntage Woddenmarkt. — Weispommusch in Lithauen, zwey Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, währet drey Tage lang. — Weitenfeld, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Himmelfahrt, 3. zwey Tage nach dem Groß-Esserschen Francisci-Markt. — Wenden, 1. vom 11. Junius Morgens bis zum 18. Junius Abends Krammarkt, 2. den 16. und 17. October Pferde- und Viehmarkt. — Werro, 1. den 24. Junius zwey Tage, 2. den 24. September zwey Tage, 3. den 22. Februar acht Tage. — Westertoten, im Neuenmühlenschen, auf Mariä Geburt. — Widz, 1. auf den ersten Sonntag nach Heil. 3 Könige, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf den Montag in der siebenten Woche nach Pfingsten. — Wiekemhof, den 12. und 13. Septbr., Vieh-, Pferde- und Krammarkt. — Willomir, auf Petri Pauli. — Willgahlen, im Goldingschen Kirchspiel, nahe bey Turlau belegen, den 12. September n. Kal. — Willtzen, auf neu Petri Pauli, 2. auf neu Francisci. — Wilna, 1. auf Kasimirstag, 2. Piltippi Jacobi, 3. vom 23. April bis zum 15. May, 4. Johannis, 5. Petri Pauli, 6. auf Jacobi. — Windau, Donnerstag nach alt Trinitatis und Francisci alten Kalenders. — Wirten, oder Humbertschof, 1. am Montage nach alt Francisci, 2. am Dienstag nach dem Schönbergischen Martini-Markte. — Wolmar in Livland, auf Annä, Matthäi u. Simon Judä. — Wormen, 1. den 15. Oct., 2. den 17. Dec., 3. Aschermittwoch alt. Kal. — Groß-Würzau (bey der Kirche), Sonntag nach dem Mitauschen Marien-Markt.

Zabeln, Hevtings-Pedwahlen, 1. Alt-Johannis, einen Tag; 2. Alt-Michaelis, zwey Tage. — Zabeln (Flecken), auf alt Bartholomäi. — Zemhof, an der Strafe von Mitau nach Niga, Montag nach dem Mitauschen Marien-Markt, Standfrey. — Alt-Bezern, 1. alt Kreuzerhöhung, 2. alt Francisci, 3. neu Pauli Befehrung, 4. alt Mariä Reinigung, 5. neu Frohnl., 6. neu Petri Pauli. — Zimmern, neu Sim. Judä. — Zohnen, bey Bauske, am Montage nach Michaelis a. St. — Zunzen, auf Catharinentag neuen Kalenders.

Zur Nachricht.

Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags einfallen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Markte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurücken seyn, so beliebe man solches der Gouvernements-Buchdruckerey in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publickums geändert werden könne. — Dem Publickum dient hiemit zur Nachricht, daß dieser, auf das Jahr 1832 angefertigte, Kurländische Kalender, sowohl hier in Mitau, als in allen Städten dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angezeigten Preisen zu haben sey, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend Jemandem vertheuert oder zu höhern Preise verkauft werden soll.

Ein Tafelkalender kostet auf Postpapier, 14 Kop. S. M. — auf Druckpapier, 10 Kop. S. M.

Ein Quartkalender kostet auf Postpapier durchschossen, $\frac{2}{3}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier durchschossen, $\frac{1}{3}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier undurchschossen, $\frac{1}{4}$ Rub. S. M.

Der Druck ist unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Dorpat, den 7. October 1831.

(L. S.)

Censur Dr. Friedrich Erdmann.